



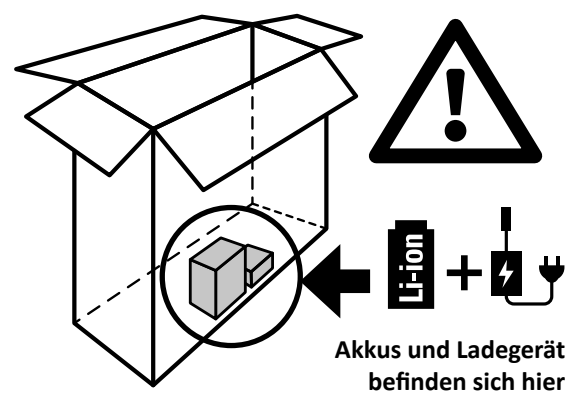
Q50 R Carbon

Gebrauchsanweisung


QUICKIE®



Dieses Produkt ist mit den in den EU- und UK-Richtlinien dargelegten Anforderungen konform. Hier abgebildete Optionen oder Zubehörteile sind gegen Aufpreis erhältlich.



Sollten Sie jedoch noch weitere Fragen bezüglich der Benutzung, der Wartung oder der Sicherheit des Rollstuhls haben, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Sunrise Medical Kundendienst. Falls es in Ihrer Nähe keinen autorisierten Fachhändler gibt oder Sie andere Fragen haben, wenden Sie sich bitte schriftlich oder telefonisch an:

Sunrise Medical GmbH
Kahlbachring 2-4
69245 Malsch
/HD
Heidelberg
Deutschland
Telefon: +49 (0) 7253/980-460
Fax: 0845 605 66 89
www.SunriseMedical.de

Inhalt

1.0 Informationen für den Benutzer	4
1.1 Dieses Benutzerhandbuch	4
1.2 Für weitere Informationen	4
1.3 Verpackung	4
1.4 In diesem Handbuch verwendete Symbole	5
2.0 Sicherheit	6
2.1 Am Produkt angebrachte Symbole und Aufkleber	6
2.2 Sicherheit: Temperatur	6
2.3 Sicherheit: Bewegliche Teile	7
2.4 Sicherheit: Elektromagnetische Strahlung	7
2.5 Elektromagnetische Störungen	8
2.6 Sicherheit: Erstickungsgefahr	10
2.7 Sicherheit: Nutzung einer (an einem Fahrzeug angebrachten) Rollstuhl-Hebevorrichtung	10
2.8 Sicherheit: Anheben des Rollstuhls	10
3.0 Bestimmungsgemäße Verwendung des Rollstuhls..	11
3.1 Verwendungszweck: Der Benutzer	11
3.2 Verwendungszweck: Die Benutzerumgebung	12
4.0 Rollstuhl einrichten	13
4.1 Montage	13
4.2 Einstellung	14
4.3 Betrieb	14
4.4 Falten	15
4.5 Programmierung des Steuersystems	15
4.6 Beckengurt / Positionierungsgurt	16
4.7 Optionale Beleuchtung	17
5.0 Benutzung des Rollstuhls	19
5.1 Überprüfung des Rollstuhls vor dem Gebrauch	19
5.2 Joystick	20
5.3 Einsteigen in bzw. Aussteigen aus dem Rollstuhl	20
5.4 Mit dem Rollstuhl fahren	21
5.5 Kurven	21
5.6 Bremsen und Notbremsung	21
5.7 Fahren an Steigungen bzw. Gefällen	22
5.8 Hindernisse und Bordsteine:	23
5.9 Rollstuhl schieben	24
6.0 Batterien, Laden und Reichweite	25
6.1 Umgang mit dem Akku	25
6.2 Benutzung des Ladegeräts	25
6.3 Batterien laden:	26
6.4 Die Reichweite des Fahrzeugs:	27
6.5 Garantie für die Batterien:	28
6.6 Batterien austauschen	28
6.7 Transport des Rollstuhls in Flugzeugen	28
6.8 Batterien für den Transport in Flugzeugen abkleben..	29
6.9 Transport in Fahrzeugen:	29
6.10 Besondere Anforderungen beim Transport	30
6.11 Allgemeine Warnhinweise zum Transport	30
7.0 Fehleranalyse und Fehlersuche	31
8.0 Wartung und Reinigung	32
8.1 Wartung	32
8.2 Reifenpflege und Reifendruck	33
8.2.1 Reifenverschleiß	33
8.2.2 Reparaturen am Antriebsrad	34
8.3 Wartung der Räder und Reifen	35
8.4 Reinigung Ihres Elektro-Rollstuhls	36
8.5 Mittel- und langfristiges Einlagern:	37
9.0 Entsorgung	38
10.0 Fehlersuche	39
11.0 Technische Daten:	
Anwendbare Normen / Standards	39
12.0 Garantie	41
13.0 Typenschild	42

Unterschrift und Stempel des Fachhändlers

1.0 Informationen für den Benutzer

Vielen Dank, dass Sie sich für einen Rollstuhl von Sunrise Medical entschieden haben.

Im Rahmen unserer Initiativen zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Produkte behalten wir uns Änderungen am Produkt ohne vorherige Ankündigung vor.

Alle Änderungen bei Informationen, die bestehenden Benutzern zur Verfügung gestellt werden, werden aber auf jeden Fall mitgeteilt, wenn diese sicherheitskritisch sind.

Nicht alle der angebotenen Funktionen und Optionen sind mit allen Konfigurationen des Rollstuhls kompatibel.

Bei allen Maßen handelt es sich um ungefähre Maße, Änderungen bleiben vorbehalten.

Die vorgesehene Lebensdauer des Produkts beträgt 5 Jahre. Bitte KEINE Teile von anderen Herstellern verwenden, außer diese sind offiziell zugelassen.

1.1 Dieses Benutzerhandbuch

Dieses Benutzerhandbuch wird Ihnen bei der sicheren Benutzung und Wartung Ihres Rollstuhls behilflich sein.

Benutzen Sie Ihren Rollstuhl erst, wenn Sie das gesamte Handbuch und alle anderen maßgeblichen Handbücher vollständig gelesen und verstanden haben!

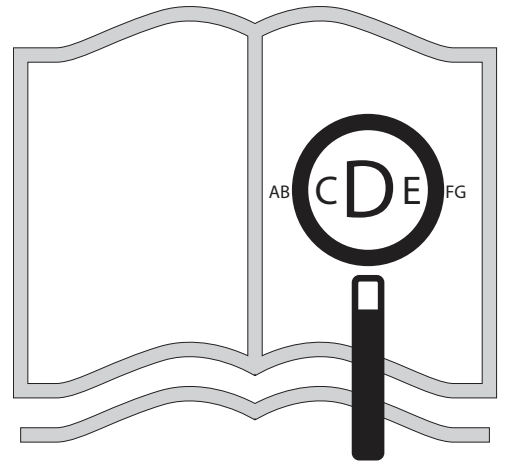
Wenn eines der Handbücher nicht mit dem Rollstuhl mitgeliefert wurde, wenden Sie sich bitte sofort an Ihren Fachhändler.

1.2 Für weitere Informationen

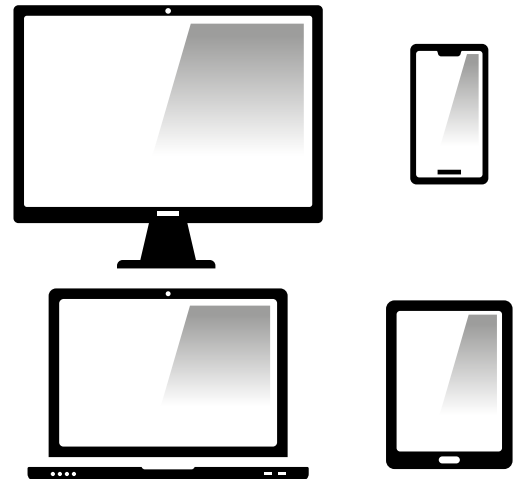
Fragen zum Gebrauch, zur Wartung und Sicherheit Ihres Rollstuhls richten Sie bitte an den zuständigen, zugelassenen Sunrise Medical Fachhändler. Falls sich kein zuständiger Fachhändler in Ihrer Nähe befindet oder falls Sie Fragen haben, können Sie SUNRISE MEDICAL auch schriftlich oder telefonisch erreichen.

1.3 Verpackung

Für den Transport in Flugzeugen müssen Sie die Originalverpackung aufbewahren, in der Ihr Rollstuhl angeliefert wurde. Die Zertifizierung für den Transport in Flugzeugen erfordert, dass Sie Ihren Rollstuhl im Originalkarton verpacken.






Für sehbehinderte Personen steht dieses Dokument im PDF-Format auf:
www.SunriseMedical.de




zur Verfügung oder es ist auch im Großdruck erhältlich.



1.4 In diesem Handbuch verwendete Symbole

 GEFAHR!	Mögliche Verletzungsgefahr oder Gefahr von schweren Verletzungen und Tod
 WARNUNG!	Mögliche Verletzungsgefahr
 VORSICHT!	Mögliche Beschädigung der Ausrüstung

 SUNGO EUROPE B.V. erklärt als Bevollmächtigter, dass dieses Produkt mit der Medizinprodukte-Verordnung (2017/745) der EU konform ist.

HINWEIS:

Allgemeine Empfehlungen für den Benutzer.

Wenn diese Anweisungen nicht beachtet werden, kann das zu Körperverletzung, Beschädigung des Produkts oder Umweltschäden führen!

Hinweis an den Anwender und/oder den Patienten: Alle im Zusammenhang mit dem Produkt aufgetretenen schwerwiegenden Vorfälle sind dem Hersteller und der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem der Anwender und/oder der Patient niedergelassen ist, zu melden.

FMG (Für Mich Gebaut) Sonderbauten

Sunrise Medical empfiehlt dringend, alle Informationen für den Benutzer, die mit Ihrem FMG-Produkt mitgeliefert werden, vor dem erstmaligen Gebrauch sorgfältig durchzulesen und sicherzustellen, dass alles verstanden wurde. Dadurch wird gewährleistet, dass Ihr FMG-Produkt wie vom Hersteller vorgesehen funktioniert.

Wir empfehlen auch, die Informationen für den Benutzer nach dem Durchlesen nicht wegzuworfen, sondern für eine zukünftige Verwendung gut aufzubewahren.

Kombinationen von Medizinprodukten

Dieses Medizinprodukt kann unter Umständen mit einem oder mehreren anderen Medizinprodukten bzw. anderen Produkten kombiniert werden. Alle aufgeführten Kombinationen wurden überprüft, um die grundlegenden Sicherheits- und Leistungsanforderungen gemäß Anhang I Nr. 14.1 der EU-Verordnung 2017/745 über Medizinprodukte zu erfüllen.

2.0 Sicherheit

Beachten Sie die Anweisungen neben diesen Warnsymbolen immer ganz genau! Wenn diese Anweisungen nicht genau beachtet werden, kann das zu Körperverletzung, Beschädigung des Rollstuhls oder Umweltschäden führen. Sicherheitsinformationen werden soweit wie möglich im jeweiligen Kapitel angegeben.

2.1 Am Produkt angebrachte Symbole und Aufkleber

Die am Rollstuhl angebrachten Schilder, Symbole und Anweisungen gehören zu den Sicherheitseinrichtungen. Sie dürfen keinesfalls abgedeckt oder entfernt werden. Sie müssen während der gesamten Lebensdauer des Rollstuhls vorhanden und gut lesbar sein.

Alle unleserlichen oder beschädigte Schilder, Symbole und Anweisungen sofort ersetzen oder reparieren. Bitte wenden Sie sich dazu an Ihren Fachhändler.

Fig. 2.1. Warnung – Finger können eingeklemmt werden

Fig. 2.2. Freilaufmechanismus

Fig. 2.3. Aufkleber mit Seriennummer und Informationen (Beispiel).

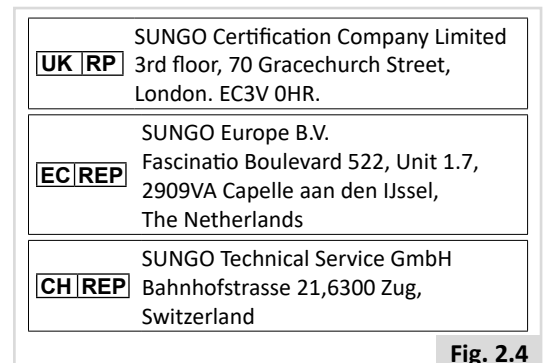
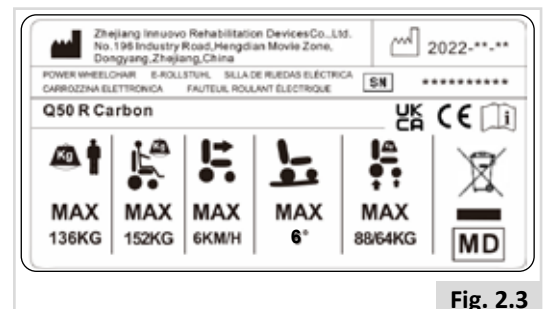
Fig. 2.4. Aufkleber mit Angaben zur verantwortlichen Person (Vereinigtes Königreich) und zum EU-Bevollmächtigten (Beispiel)

Fig. 2.5. Position des Seriennummernaufklebers (auf der nächsten Seite)

2.2 Sicherheit: Temperatur

WARNUNG!

- Vermeiden Sie jeglichen Berührung mit den Rollstuhlmotoren. Die Motoren sind beim Gebrauch stets in Bewegung und können sich stark erwärmen. Nach dem Gebrauch kühlen die Motoren langsam ab. Bei Berührung besteht Verbrennungsgefahr. Die Motoren nach dem Gebrauch mindestens 30 Minuten lang abkühlen lassen.
- Wenn Sie den Rollstuhl nicht benutzen, achten Sie darauf, dass er nicht über längere Zeit einer direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist. Bestimmte Teile des Rollstuhls wie der Sitz, der Rücken und die Armlehnen können heiß werden, wenn sie zu lange einer direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt waren. Das kann Verbrennungen oder allergische Reaktionen der Haut verursachen.



2.3 Sicherheit: Bewegliche Teile (Fig. 2.6)

⚠ GEFAHR!

Der Rollstuhl weist bewegliche und sich drehende Teile auf. Der Kontakt mit beweglichen Teilen kann zu schweren Verletzungen oder zur Beschädigung des Rollstuhls führen. Der Kontakt mit beweglichen Teilen des Rollstuhls sollte vermieden werden.

- Räder (drehend und Lenkrad)
- Verriegelung des faltbaren Rückens (Fig. 2.6)
- Schwenkbare Halteplatte für die Steuerung

2.4 Sicherheit: Elektromagnetische Strahlung

⚠ VORSICHT!

Die Standardausführung Ihres Elektro-Rollstuhls wurde nach den anwendbaren Vorschriften in Bezug auf elektromagnetische Strahlung (EMV-Vorschriften) getestet. Trotz dieser Tests kann es nicht ganz ausgeschlossen werden, dass Ihr Rollstuhl unter Umständen durch elektromagnetische Strahlung beeinflusst wird.

Zum Beispiel:

- Mobiltelefone
- große medizinische Geräte
- andere Quellen von elektromagnetischer Strahlung
- Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass der Rollstuhl eine Störung von elektromagnetischen Feldern verursacht. Zum Beispiel:
 - Ladentüren
 - Alarmanlagen in Läden
 - Garagentüröffner

In dem unwahrscheinlichen Fall, dass diese Probleme auftreten, bitten wir Sie, dies sofort Ihrem Fachhändler mitzuteilen.

⚠ GEFAHR!

- Wenn Sie ein Funkgerät, Walkie-Talkie, Citizen Band-Gerät, Amateurfunkgerät, tragbares Radio oder ein anderes leistungsstarkes Übertragungsgerät benutzen möchten, muss der Rollstuhl gestoppt und ausgeschaltet werden.
- Der Betrieb von schnurlosen Telefonen, Mobiltelefonen und Handys einschließlich Telefonen mit Freisprecheinrichtung ist gestattet. Sollten Sie jedoch ein ungewöhnliches Verhalten des Rollstuhls feststellen, muss dieser unverzüglich gestoppt und ausgeschaltet werden.

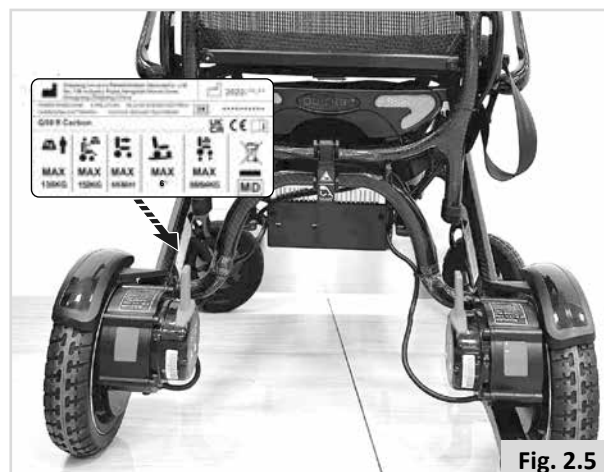


Fig. 2.5

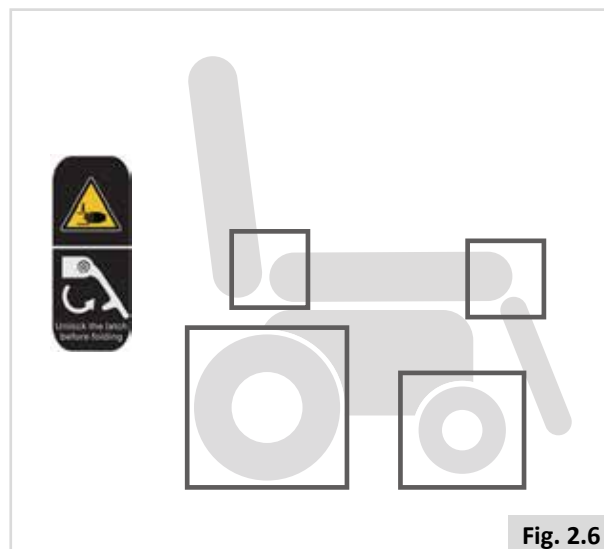


Fig. 2.6

2.5 Elektromagnetische Störungen



Elektromagnetische Störungen werden durch die Energie externer elektromagnetischer Wellen (wie Radios, Fernsehsender, CB-Funk, Garagentor-Starter, Funktelefone etc.) verursacht. Elektromagnetische Störungen können das Steuersystem des Elektro-Rollstuhls beeinträchtigen. Störungen können zu einem Ausfall der Bremse oder Lenkung, zum automatischen Einschalten der Steuerung und zu einer permanenten Beschädigung der Steuersysteme führen. In der Tabelle finden Sie Angaben zu Kabeln in Bezug auf EMV.

Kabel	Max. Länge des Kabels, abgeschirmt/unge- schirmt		Nummer	Klassifizierung des Kabels
Wechselstromleitung	1 m	Abgeschirmt	1 Satz	Wechselstrom
Gleichstromleitung	1 m	Abgeschirmt	1 Satz	Gleichstrom

- Wichtige Informationen zur elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV)
- Dieses elektrische Medizinprodukt erfordert besondere Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf die EMV und muss gemäß den EMV-Informationen im Benutzerhandbuch in Betrieb genommen werden. Das Gerät entspricht der Norm IEC 60601-1-2:2014 sowohl für Störfestigkeit als auch für Emissionen. Trotzdem müssen besondere Vorkehrungen getroffen werden:
- Diese Ausrüstung mit WESENTLICHEN LEISTUNGSMERKMALEN ist für den Gebrauch im Innenbereich bestimmt.

WESENTLICHE LEISTUNGSMERKMALE:

- **WARNUNG:** Diese Ausrüstung sollte nicht neben anderen Ausrüstungen verwendet werden, da der ordnungsgemäße Betrieb dadurch beeinträchtigt werden könnte. Wenn diese Verwendung notwendig ist, sollten diese und andere Ausrüstungen beobachtet werden, um zu prüfen, dass sie ordnungsgemäß funktionieren.
- Bei Verwendung von Zubehör, Wandlern und Kabeln, die nicht vom Hersteller vorgegeben oder zur Verfügung gestellt wurden, kann es zu höheren elektromagnetischen Emissionen oder eine Reduzierung der elektromagnetischen Störfestigkeit dieser Ausrüstung kommen und einen unsachgemäßen Betrieb zur Folge haben.
- **WARNUNG:** Tragbare HF-Kommunikationsgeräte (einschließlich Zubehör wie Antennenkabel und externe Antennen) müssen in einem Abstand von mehr als 30 cm von allen Teilen des Q50 R Carbon, einschließlich der vom Hersteller vorgegebenen Kabel, verwendet werden. Bei Nichtbeachtung könnte die Leistung dieses Geräts beeinträchtigt werden.
- **WARNUNG:** Wenn sich der Rollstuhl in der Nähe (d. h. weniger als 1,5 km entfernt) von Mittelwellen- oder UKW-Sendeantennen bzw. Fernsehsendern befindet, muss das Produkt vor dem Gebrauch überprüft werden, ob es ordnungsgemäß funktioniert, um die Sicherheit der Ausrüstung in Bezug auf elektromagnetische Störungen zu gewährleisten.
- Bei einer Unterbrechung der Eingangsspannung stellt der Rollstuhl das Laden des Akkus ein und wenn die Stromversorgung wiederhergestellt wird, sollte er dies automatisch wieder aufnehmen.

Tabelle – EMB-Konformität (Tabelle 1)

Tabelle 1 – Emissionen

Kenngroße	Konformität	Elektromagnetische Umgebung
HF-Emissionen	CISPR 11 Gruppe 1, Klasse B	Häusliches Pflegeumfeld
Harmonische Verzerrung	IEC 61000-3-2 Klasse A	Häusliches Pflegeumfeld
Spannungsschwankungen und Flicker	Konform mit IEC 61000-3-3	Häusliches Pflegeumfeld

Tabelle zu EMS-Konformität (Tabelle 2–5)

Tabelle 2 – Gehäuseanschluss

Kenngroße	Grundlegende EMV-Norm	Störfestigkeits-Prüfpegel Häusliches Pflegeumfeld
Elektrostatistische Entladung	IEC 61000-4-2	±8 kV Kontakt ±2 kV, ±4 kV, ±8 kV, ±15 kV Luft
Gestrahltes HF EM-Feld	IEC 61000-4-3	20 V/m 26 MHz-2,5 GHz 80% AM bei 1 kHz 10 V/m 80 MHz-2,7 GHz 80% AM bei 1 kHz
Störfestigkeit gegen hochfrequente elektromagnetische Felder: Störfelder im Nahbereich	IEC 61000-4-3	Siehe Tabelle 3
Störfestigkeit gegenüber magnetischen Feldern mit Netzfrequenz	IEC 61000-4-8	30 A/m 50 Hz oder 60 Hz

Tabelle 3 –Störfelder im Nahbereich von drahtlosen Kommunikationseinrichtungen, die mit Radio-Frequenz arbeiten

Prüffrequenz (MHz)	Band (MHz)	Störfestigkeits-Prüfpegel Häusliches Pflegeumfeld
385	380 - 390	Pulsmodulation 18 Hz, 27 V/m
450	430 - 470	FM, ±5 kHz Abweichung, 1 kHz Sinus, 28 V/m
710	704 - 787	Pulsmodulation 217 Hz, 9 V/m
745		
780		
810	800 - 960	Pulsmodulation 18 Hz, 28 V/m
870		
930		
1720	1700 - 1990	Pulsmodulation 217 Hz, 28 V/m
1845		
1970		
2450	2400 - 2570	Pulsmodulation 217 Hz, 28 V/m
5240	5100 - 5800	Pulsmodulation 217 Hz, 9 V/m
5500		
5785		

Tabelle 4 – Netzstromeingang

Kenngroße	Grundlegende EMV-Norm	Störfestigkeits-Prüfpegel Häusliches Pflegeumfeld
Schnelle transiente elektrische Störgrößen/Burst	IEC 61000-4-4	±2 kV Folgefrequenz 100 kHz
Stoßspannungen	IEC 61000-4-5	±0,5 kV, ±1 kV
Leitungsgeführte Störgrößen, induziert durch hochfrequente Felder	IEC 61000-4-6	0 % UT; 0,5 Zyklus Bei 0°, 45°, 90°, 135°, 180°, 225°, 270° und 315°
		0 % UT; 1 Zyklus und 70 % UT; 25/30 Zyklen Einphasig: bei 0°
Spannungsunterbrechungen	IEC 61000-4-11	0% UT; 250/300 Zyklen UT = Eingangsspannung

Tabelle 5 – Anschluss für Teile mit Signaleingang/-ausgang

Kenngroße	Konformität	Elektromagnetische Umgebung
Elektrostatische Entladung	IEC 61000-4-2	±8 kV Kontakt ±2 kV, ±4 kV, ±8 kV, ±15 kV Luft

2.6 Sicherheit: Erstickungsgefahr



Diese Mobilitätshilfe enthält Kleinteile, die unter Umständen eine Erstickungsgefahr für kleine Kinder darstellen können.

2.7 Sicherheit: Nutzung einer (an einem Fahrzeug angebrachten) Rollstuhl-Hebevorrichtung

Rollstuhl-Hebevorrichtungen an Kleintransportern, Bussen und in Gebäuden helfen Ihnen, Ihren Rollstuhl von einer Ebene auf eine andere zu bringen.



- Achten Sie darauf, dass der Nutzer und alle Begleitpersonen eingehend mit den Anweisungen des Herstellers zur Benutzung eines Passagierlifts vertraut sind.
- Sorgen Sie dafür, dass die Angaben des Herstellers zur Höchstlast des Lifts und zur Gewichtsverteilung nie überschritten werden.
- Schalten Sie alle Elektroantriebe des Rollstuhls aus, wenn Sie sich auf einen Lift begeben. Geschieht dies nicht, könnten Sie den Joystick aus Versehen berühren und den Rollstuhl von der Plattform fahren. Denken Sie daran, dass ein Roll-Stopp am Ende der Plattform ein Hinunterfahren des Rollstuhls u. U. nicht verhindern würde.
- Achten Sie darauf, dass der Benutzer sicher im Rollstuhl sitzt, um einen Sturz auf dem Lift zu vermeiden.
- Achten Sie beim Benutzen eines Passagierlifts immer darauf, dass sich der Rollstuhl im Fahrmodus befindet (Räder verriegelt, nicht im Freilauf-Mechanismus).

2.8 Sicherheit: Anheben des Rollstuhls



- Heben Sie dieses Sitzsystem nicht an den beweglichen Teilen an, da dadurch das Sitzsystem beschädigt oder der Benutzer verletzt werden kann.

3.0 Bestimmungsgemäße Verwendung des Rollstuhls

Allgemeine Beschreibung

Der Q50 Carbon ist ein Elektro-Rollstuhl. Das Design ermöglicht ein perfektes Fahrverhalten sowohl im Innen- als auch im Außenbereich. Durch sein Design und die einfache Bedienung ist der Quickie Q50 R Carbon die perfekte Wahl für einfache Wartung und Instandhaltung und in Bezug auf die Recyclingfähigkeit.

Die Serie Q50 R Carbon erfüllt individuelle Präferenzen und Bedürfnisse und ist in den folgenden Konfigurationen erhältlich:

- Heckantrieb (RWD): Q50 R Carbon

3.1 Verwendungszweck: Der Benutzer

Elektro-Rollstühle sind ausschließlich für gehunfähige oder gehbehinderte Menschen zum persönlichen Gebrauch im Haus und im Freien bestimmt.

Zum Fahren mit einem Elektro-Rollstuhl sind ausreichende kognitive, körperliche und visuelle Fertigkeiten erforderlich. Der Benutzer muss in der Lage sein, die Auswirkungen von Handlungen beim Betrieb des Rollstuhls einzuschätzen und zu korrigieren.

Mit dem Rollstuhl kann nicht mehr als 1 Person auf einmal transportiert werden. Das Höchstgewicht (das Körpergewicht des Benutzers und das Gewicht des im Rollstuhl eingebauten Zubehörs) ist auf dem Etikett mit der Seriennummer angegeben, das am Fahrgestell angebracht ist (Fig. 2.9).

Der Benutzer muss vor dem Fahren mit dem Rollstuhl über den Inhalt dieses Benutzerhandbuchs informiert werden. Dazu müssen alle Benutzer des Rollstuhls vor der Teilnahme am Straßenverkehr von qualifizierten Fachleuten gründlich unterwiesen werden. Die ersten Fahrten im Rollstuhl sollten unter Aufsicht von Schulungspersonal bzw. eines Beraters geübt werden.

Indikationen

Der Q50 R Carbon ermöglicht die Nutzung durch gehunfähige oder gehbehinderte Personen aufgrund von:

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust (Beinamputation)
- Gliedmaßendefekt/Deformation
- Gelenkkontrakturen/-schäden
- Erkrankungen wie Herz- und Kreislaufinsuffizienz, Gleichgewichtsstörungen oder Kachexie sowie für Geriatriker mit noch verwendbaren Restkräften der oberen Gliedmaßen.

Kontraindikationen

Der Rollstuhl darf in folgenden Fällen nicht benutzt werden:

- Wahrnehmungsstörung
- Ungleichgewicht
- Sitzbehinderung

Bitte beachten Sie, dass zum Fahren eines Rollstuhls ausreichende kognitive, körperliche und visuelle Fertigkeiten erforderlich sind. Der Benutzer muss in der Lage sein, die Auswirkungen von Handlungen während des Betriebs des Rollstuhls zu beurteilen und sie bei Bedarf zu korrigieren. Diese Fähigkeiten und der sichere Gebrauch von zusätzlich angebaute Komponenten können von Sunrise Medical nicht beurteilt werden. Der Hersteller übernimmt keine Haftung für daraus entstehende Schäden.

Fig. 3.1



Bitte beachten Sie die Bedienungsanleitung des Rollstuhls und der zusätzlich angebaute Komponenten. Unterweisen Sie den Benutzer im sicheren Gebrauch des Rollstuhls und der zusätzlich angebaute Komponenten. Informieren Sie die Benutzer über spezifische Warnungen, die gelesen, verstanden und respektiert werden müssen.

Grundausrüstung (Fig. 3.1).

- | | |
|-----------------|-------------------|
| 1. Schiebegriff | 7. Sitzkissen |
| 2. Joystick | 8. Batteriekasten |
| 3. Armlehne | 9. Fußraste |
| 4. Rahmen | |
| 5. Antriebsrad | |
| 6. Rücken | |

WARNUNG!

- Wenn Sie unter dem Einfluss von Medikamenten stehen, die Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen können, dürfen Sie nicht mit einem Rollstuhl fahren.
- Ein ausreichendes Sehvermögen ist erforderlich, um den Rollstuhl in allen Fahrsituationen sicher bedienen zu können.
- Es darf immer nur jeweils eine Person im Rollstuhl sitzen.
- Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt auf dem Rollstuhl mitfahren.

VORSICHT!

- Der Benutzer des Rollstuhls trägt stets die volle Verantwortung für die Einhaltung der vor Ort geltenden Sicherheitsvorschriften und -richtlinien.

3.2 Verwendungszweck: Die Benutzerumgebung

Dieser Rollstuhl ist für den Gebrauch im Innenbereich ausgelegt (EN 12184 (2014) Klasse A). Bei der Fahrt des Rollstuhls im Außenbereich nur auf geteerten oder gepflasterten Straßen, Gehsteigen, Fußwegen und Radwegen fahren. Die Geschwindigkeit muss an die jeweilige Umgebung angepasst werden.

WARNUNG!

- Bei Glätte auf der Straße durch Regen vorsichtig fahren!
- Bei der Fahrt mit höherer Geschwindigkeit besondere Vorsicht walten lassen. In Gebäuden, auf dem Gehsteig und in Fußgängerbereichen eine niedrigere Höchstgeschwindigkeit einstellen.
- Nicht von hohen Hindernissen herunterfahren.
- Gewichte dürfen nur nach vorheriger Genehmigung durch qualifizierte Fachleute am Rollstuhl befestigt werden. Sie können die Stabilität des Rollstuhls beeinträchtigen.

VORSICHT!

- Der Rollstuhl darf nicht mit Meerwasser in Kontakt kommen: Meerwasser hat eine ätzende Wirkung und kann den Rollstuhl beschädigen.
- Der Rollstuhl darf nicht mit Sand in Kontakt kommen: Sand kann in die beweglichen Teile des Rollstuhls gelangen und zu einer schnellen Abnutzung dieser Teile führen.
- Benutzen Sie den Rollstuhl nicht bei Temperaturen unter -25°C oder über $+50^{\circ}\text{C}$.
- Die Fußrasten nicht zum Öffnen von Türen verwenden.
- Den Rollstuhl nicht zum Schieben und/oder Ziehen von Objekten verwenden.
- Nicht durch Pfützen fahren.

(Siehe Fig. 3.2).

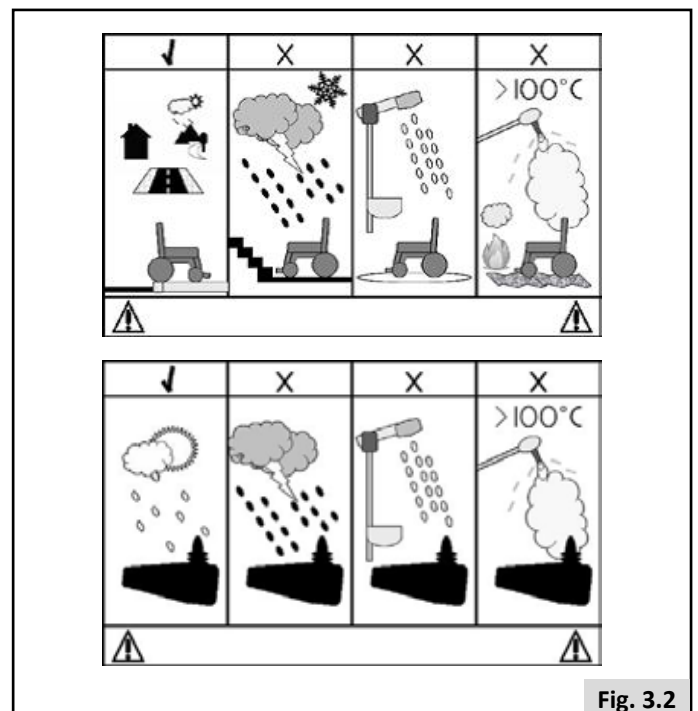


Fig. 3.2

4.0 Rollstuhl einrichten

4.1 Montage

Öffnen Sie den Verpackungskarton, nehmen Sie den Rollstuhl heraus und entfernen Sie die Schutzpolsterung. Klappen Sie die Fußraste herunter, nehmen Sie den Akku heraus und setzen Sie ihn ganz in die Akkuschiene ein. Wenn Sie ein „Klickgeräusch“ hören, zeigt das an, dass der Akku richtig eingesetzt ist (Fig. 4.1–4.2). Lösen Sie den Klettverschluss um die Schiebegriffe (Fig. 4.3–4.4). Platzieren Sie dann eine Hand auf dem Sitzkissen und die andere am Rollstuhl-Rücken und entfalten Sie den Rollstuhl. (Fig. 4.5 - 4.6). Wenn Sie ein weiteres „Klickgeräusch“ hören, zeigt das an, dass der Sicherungsstift in der Verriegelung eingerastet (Fig. 4.7) und der Rollstuhl entfaltet ist.

WARNUNG!

Achten Sie beim Einsetzen des Akkus darauf, dass der Haltebügel eingerastet ist, damit der Akku nicht herausfällt. Wenn sich der Halteclip schlecht im Akku einrastet, können Sie den Haltebügel von Hand öffnen und dann den Akku einsetzen. Bitte vergewissern Sie sich, dass der Clip einrastet.

WARNUNG!

Bitte überprüfen Sie nach dem Entfalten des Rollstuhls, dass die Verriegelung eingerastet ist und der Sicherungsstift des Rückens eingesteckt ist (Fig. 4.7). Bitte setzen Sie sich erst in den Rollstuhl, wenn dies geprüft wurde. Der Rollstuhl könnte sonst beschädigt werden und Verletzungen verursachen.



Fig. 4.1



Fig. 4.2



Fig. 4.3



Fig. 4.4



Fig. 4.5



Fig. 4.6



Fig. 4.7

4.2 Einstellung

4.2.1 Einbau und Einstellung des Joysticks

Der Joystick kann auf die Position eingestellt werden, die für den Benutzer am bequemsten ist. Lockern Sie zum Einstellen den Knopf an der Armlehne. Der Joystick kann dann nach vorne oder hinten auf die gewünschte Position verschoben werden. Wenn die gewünschte Position erreicht ist, arretieren Sie den Joystick. (Fig. 4.8).



Fig. 4.8

4.2.2 Sicherheitsräder

Sicherheitsräder verhindern, dass der Rollstuhl beim Befahren von Steigungen/Gefällen nach hinten umkippt (Fig. 4.9). Bitte verstellen Sie diese nicht.



Fig. 4.9

4.2.3 Einstellung des Freilaufs

An den Antriebsmotoren befinden sich ein Satz von Hebeln. Wenn sich der Hebel in der Stellung „A“ befindet, ist der Rollstuhl im Fahrmodus und kann nur elektrisch betrieben werden. Wenn sich der Hebel in der Stellung „B“ befindet, ist der Rollstuhl im Freilaufmodus und kann nur von Hand geschoben werden. (Fig. 4.10)

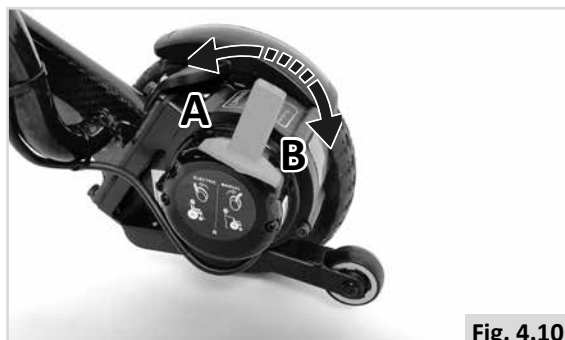


Fig. 4.10

⚠️ WARNUNG!

Wenn sich der Rollstuhl im manuellen Modus befindet, benutzen Sie den Rollstuhl nur, wenn Sie von einer Begleitperson unterstützt werden. Bei Nichtbeachtung kann es zu Verletzungen kommen. Benutzen Sie den Rollstuhl nicht im manuellen Modus, wenn er sich an Steigungen/Gefällen befindet. Der Rollstuhl rollt sonst das Gefälle hinunter und es kann zu Verletzungen kommen.

4.2.4 Einstellen der Armlehnen

Um das Einsteigen in den oder Aussteigen aus dem Rollstuhl zu erleichtern, kann die Armlehne nach oben geklappt werden. Zum Hochklappen der Armlehne drücken Sie den Verriegelungsknopf unter der Armlehne und schieben Sie die Armlehne nach oben (Fig. 4.11). Gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor, um die Armlehne nach unten zu klappen.



Fig. 4.11

4.3 Betrieb

4.3.1 Vorbereitung vor dem Betrieb

- Vergewissern Sie sich, dass sich der Rollstuhl im Fahrmodus befindet und steigen Sie nur in den Rollstuhl ein bzw. aus dem Rollstuhl aus, wenn die Steuerung ausgeschaltet ist.
- Bitte klappen Sie zuerst die Fußraste nach unten und halten Sie sich dann an der Armlehne fest, um sich auf den Rollstuhl zu setzen. Stellen Sie sich beim Aussteigen nicht auf die Fußrasten. Bei Nichtbeachtung kann es zu Verletzungen kommen.

4.3.2 Üben vor dem Betrieb

- Suchen Sie einen Bereich mit viel Platz und üben Sie das Fahren mit Hilfe einer Begleitperson, bis Sie mit dem Betrieb vertraut sind.
- Schalten Sie beim Einsteigen in bzw. Aussteigen aus dem Rollstuhl unbedingt die Steuerung aus.
- Stellen Sie den Geschwindigkeitsregler auf die gewünschte Geschwindigkeit ein.
- Wir empfehlen, dass Sie ihn auf die niedrigste Geschwindigkeit einstellen, bis Sie den Elektro-Rollstuhl mit Zuversicht fahren können.
- Üben Sie das Anhalten, Vorwärts- und Rückwärtsfahren. Wenn Sie den Benutzer als Begleitperson unterstützen, müssen Sie mit der Bedienung des Rollstuhls vertraut sein.

4.4 Falten

Wenn der Rollstuhl gefaltet werden muss, ziehen Sie die Verriegelung hinten am Rücken nach oben und drücken gleichzeitig den Rücken nach vorne (Fig. 4.12). Platzieren Sie dann eine Hand auf dem Sitzkissen und die andere am Rollstuhl-Rücken und falten Sie den Rollstuhl. Wenn der Rollstuhl zusammengeklappt ist, klappen Sie die Fußraste hoch. Der Rollstuhl kann jetzt aufgestellt werden. (Fig. 4.13 - 4.16)

Um das Fahrgestell beim Anheben des Rollstuhls kompakt zu halten, bringen Sie den Klettverschluss an und ziehen Sie ihn fest, damit der Rollstuhl sich nicht entfaltet (Fig. 4.15).

4.5 Programmierung des Steuersystems

Dieser Rollstuhl ist mit einem Steuersystem ausgestattet, das durch die Anpassung der Systemeinstellungen programmiert werden kann. Es handelt sich dabei um eine anspruchsvolle Aufgabe, die eine Schulung erfordert und nur mit einer speziellen Software durchgeführt werden kann. Diese Einstellungen dürfen vom Endbenutzer nicht angepasst werden.



GEFAHR!

Bei falscher Einstellung der Parameter des Steuersystems kann es zu Verletzungen kommen. Die Einstellungen müssen von qualifiziertem Service Personal vorgenommen werden.



Fig. 4.12



Fig. 4.13



Fig. 4.14



Fig. 4.15



Fig. 4.16

4.6 Beckengurt / Positionierungsgurt

⚠️ GEFAHR/WARNUNG!

- Dieses Produkt darf nur zum Positionieren einer einzelnen Person in einem Rollstuhl verwendet werden.
- Beckengurte sind für den Transport in Fahrzeugen nicht geeignet, es müssen zugelassene Rückhaltesysteme verwendet werden.
- Die Nichtbeachtung dieser Warnungen kann zu schweren Körperverletzungen oder zum Tod führen.
- Vergewissern Sie sich, dass die Pflege- oder Begleitperson im richtigen Gebrauch der Gurte geschult wurde.
- Nicht ordnungsgemäß angelegte Gurte können im Notfall zu Verzögerungen führen.

Positionierung von Personen mit einem Beckengurt

- Die Länge des Beckengurts passend einstellen. Um den Komfort und die Sicherheit des Benutzers zu gewährleisten, sollte die Lücke nicht mehr als eine Handbreite betragen (Fig. 4.17).
- Die Handbreite sollte mit dem normal gespannten Beckengurt gemessen werden und keine großen Lücken oder Schlaufen lassen.
- Normalerweise sollte der Beckengurt so angebracht werden, dass sich die Gurte in einem Winkel von ca. 45° (Fig. 4.18) befinden; wenn er richtig eingestellt ist, darf der Benutzer im Sitz nicht nach unten rutschen.
- Den Gurt locker über den Sitz legen; für einen Linkshänder zeigt dabei die Öffnung der Schnalle nach rechts und für einen Rechtshänder nach links. Führen Sie das andere Ende des Gurts durch die Lücke zwischen den Rückenrohren und dem Rücken.

⚠️ GEFAHR/WARNUNG!

- Achten Sie immer darauf, dass der Beckengurt vor dem Anlegen korrekt angebracht und eingestellt ist.
- Wenn ein Gurt zu locker sitzt, könnte der Benutzer nach unten rutschen und sich schwer verletzen.
- Prüfen Sie den Beckengurt und die Befestigungsteile in regelmäßigen Abständen auf Anzeichen von Ausfransen oder Schäden. Je nach Bedarf muss er ausgetauscht werden.
- Beim Service überprüfen, dass die Schnalle richtig funktioniert und auf Anzeichen von Abnutzung am Material oder an den Plastikhalterungen achten.

Regelmäßige Überprüfungen/Aktivitäten:

- Wie bei allen Positionierungsteilen können Anpassungen erforderlich sein, wenn die Person im Laufe der Zeit ihre Sitzposition ändert.
- Überprüfen Sie die Gurte regelmäßig auf korrekten Sitz, um die Sicherheit und den Komfort des Benutzers zu gewährleisten.

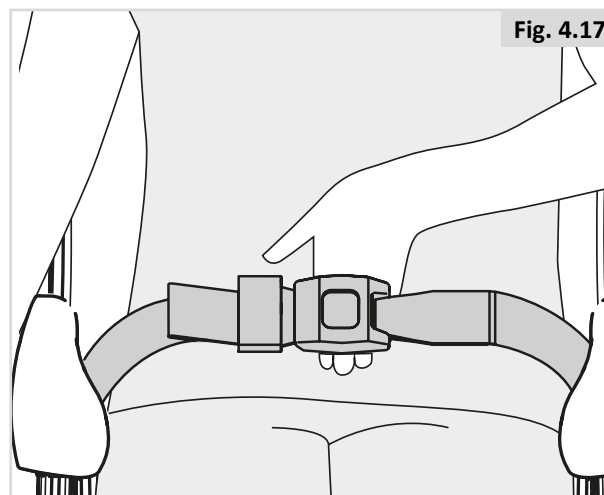


Fig. 4.17

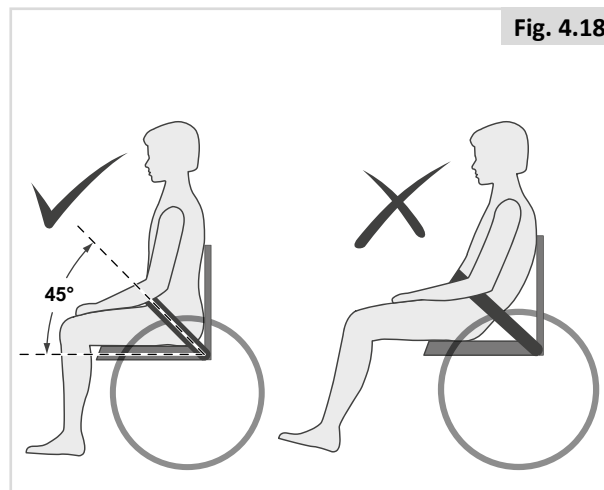


Fig. 4.18

4.7 Optionale Beleuchtung

Beigefügt ist eine zusätzliche Beleuchtung, die an Ihrem Stuhl angebaut werden kann – vorne (Fig. 4.19) und hinten (Fig. 4.20).

Frontscheinwerfer (AURA 60 USB)

Einbau

Zur Montage der beiden Frontscheinwerfer am Rollstuhl (jeweils einer links und rechts) wickeln Sie den Silikongurt um den Rahmen und rasten Sie den Haken in das Loch im Gurt ein, das einen guten Halt verspricht. (Fig. 4.21). Sie können den Scheinwerfer dann auf den gewünschten Winkel drehen (Fig. 4.22).

WARNUNG!

Stellen Sie die Frontscheinwerfer so ein, dass die anderen Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

Betrieb (Fig. 4.23)

Die Frontscheinwerfer haben unterschiedliche Betriebsmodi, die durch Drücken der Ein-/Aus-Taste aktiviert werden:

• 2 mal drücken	Licht wird eingeschaltet / maximale Helligkeit
• 1 mal drücken	dunklere Einstellung
• 1 mal drücken	dunkelste Einstellung
• 1 mal drücken	zur maximalen Helligkeit zurück
• 1 mal drücken, 2 Sekunden gedrückt halten	AUS

Wird geladen

Die Frontscheinwerfer können mit dem USB-Kabel geladen werden (Fig. 4.24).

Wenn der Ladestand unter eine bestimmte Restkapazität abfällt, geht die grüne LED aus und die rote LED leuchtet auf. Der Akku muss dann sofort aufgeladen werden.

HINWEIS: Bitte verschließen Sie stets die Ladebuchse nach dem Laden.



Fig. 4.19



Fig. 4.20

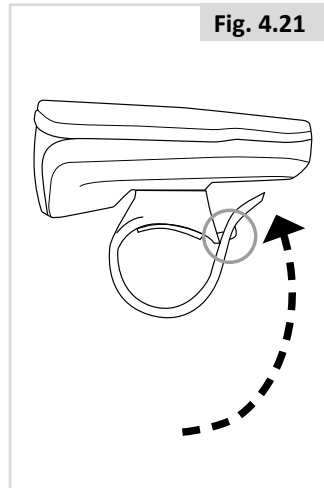


Fig. 4.21

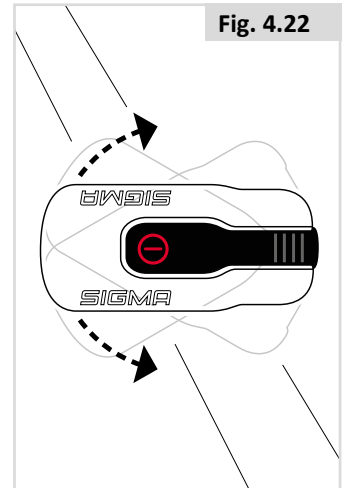


Fig. 4.22

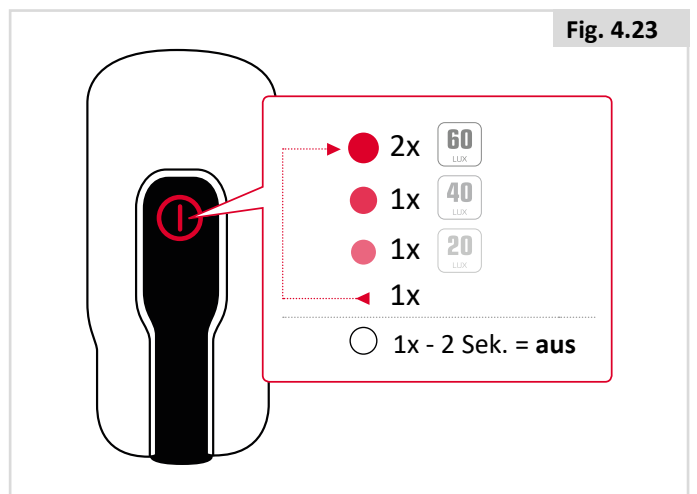


Fig. 4.23

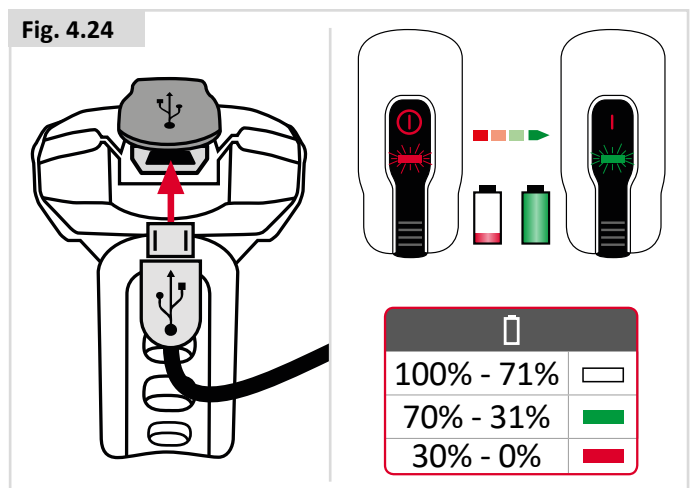


Fig. 4.24

4.7 Optionale Beleuchtung (Fortsetzung)

Rücklichter (NUGGET II SET)

Einbau

Zur Montage der beiden Rücklichter am Rollstuhl (je eines links und rechts) wickeln Sie den Silikongurt um den Rahmen und rasten Sie den Haken in das Loch im Gurt ein, das einen guten Halt verspricht. (Fig. 4.25 und Fig. 4.26).

Betrieb (Fig. 4.27)

Die Rücklichter können mit der Taste unter dem Lichtgehäuse ein- und ausgeschaltet werden.

Wird geladen

Die Rücklichter können mit dem USB-Kabel geladen werden (Fig. 4.28).

HINWEIS: Bitte verschließen Sie die Ladebuchse stets nach dem Laden.

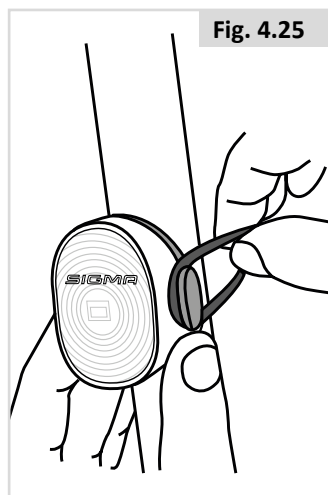


Fig. 4.25

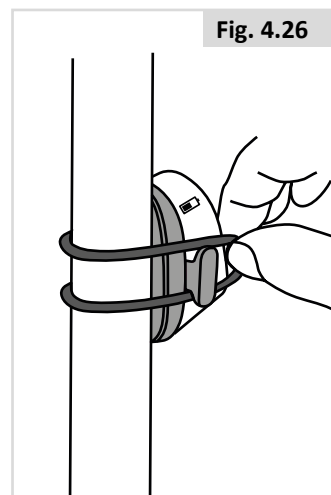


Fig. 4.26

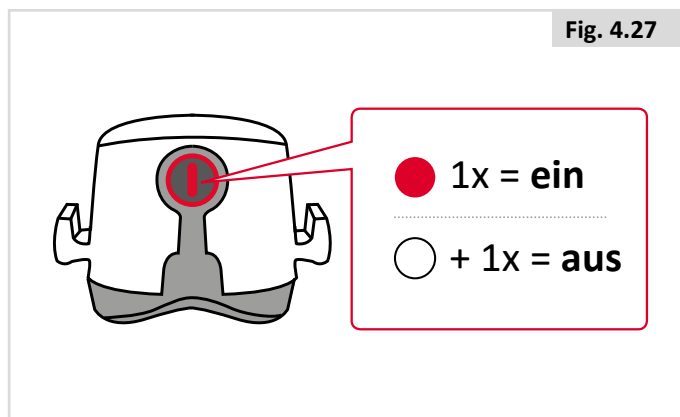


Fig. 4.27

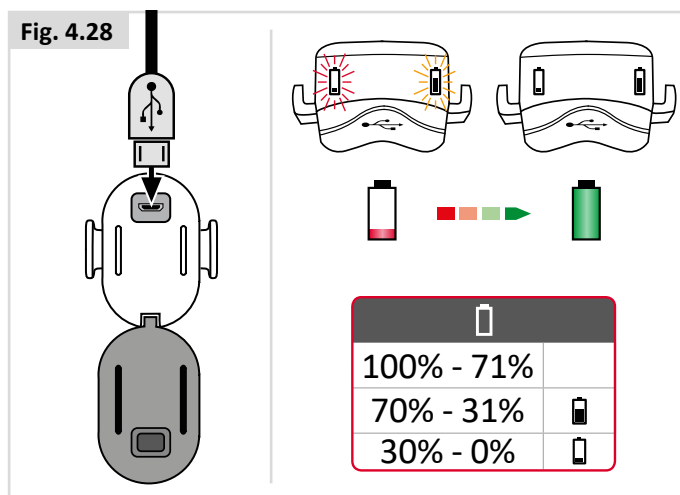


Fig. 4.28

5.0 Benutzung des Rollstuhls

GEFAHR!

- Bitte beachten Sie, dass Sie unter Umständen auch die Einstellungen der Steuerung anpassen müssen.
- Wenden Sie sich sofort an Ihren autorisierten Fachhändler, wenn Sie feststellen, dass Sie zu Folgendem nicht mehr in der Lage sind:

1. Kontrolle des Joysticks
2. Ihren Oberkörper aufrecht zu halten
3. Hindernisse zu umfahren.

5.1 Überprüfung des Rollstuhls vor dem Gebrauch

Führen Sie vor der Fahrt die folgenden täglichen Routineprüfungen durch:

VORSICHT!

Überprüfung der Räder

- Sind die Räder ausreichend gesichert? (Kapitel 8.2).

Überprüfung des Akkus

- Laden Sie den Akku vor der ersten Fahrt mit dem Rollstuhl 24 Stunden lang auf.
- Sind die Batterien ausreichend geladen? Die grünen Lichter an der Batterieanzeige müssen aufleuchten.

Bedienpult überprüfen

- Überprüfen Sie bei ausgeschaltetem Steuersystem, dass der Joystick nicht verbogen oder beschädigt ist und dass er in die Mittelstellung zurückkehrt, wenn Sie ihn bewegen und loslassen.

Freilaufhebel überprüfen

- Vergewissern Sie sich, dass der Freilaufhebel auf „Fahren“ gestellt ist.

Sitzsystem überprüfen

- Vergewissern Sie sich, dass alle Kissen angebracht sind.
- Eine visuelle Prüfung des Rollstuhls durchführen und dabei darauf achten, dass die Fußrasten, Armlehnen etc richtig positioniert und am Rollstuhl befestigt sind und dass alle Verbindungselemente fest genug angezogen sind.

Kleidung auf mögliches Verfangen überprüfen

- Vergewissern Sie sich bei der Benutzung des Rollstuhls, dass Ihre Kleidung die Benutzung des Rollstuhls nicht behindert (z.B. zu lang ist). Überprüfen Sie vor dem Gebrauch immer, dass Ihre Kleidung oder das Zubehör nicht mit den Rädern und/oder anderen beweglichen und/oder sich drehenden Teilen in Kontakt kommen, in denen sie sich verfangen können.

Witterung berücksichtigen

- Im Winter ist die Kapazität der Batterien niedriger. Bei einem leichten Frost beträgt sie etwa 75 % der normalen Kapazität. Bei Temperaturen unter -5°C beträgt sie etwa 50 %. Dadurch verringert sich die Reichweite des Rollstuhls.

WARNUNG

Tragen Sie bei der Bedienung des Joysticks keine losen Ärmel oder Ärmelaufschläge, in denen sich der Joystick verfangen könnte.

WARNUNG

Bitte beachten Sie: Wenn die Fußrasten während dem Fahren auf dem Boden schleifen, kann das zu einer scharfen Vorderkante führen und Verletzungen verursachen. Gehen Sie bitte vorsichtig damit um und wechseln Sie die Fußrasten aus, wenn die Vorderkanten scharf geworden sind.

5.2 Joystick

Alle elektronischen Komponenten für die Steuerung des Rollstuhls sind in den Joystick integriert (Fig. 5.1). Der Joystick ist an einer der Armlehnen angebracht und ist mit den Motoren und dem Akku am Steuerkasten angeschlossen.

- Ein-/Aus-Schalter: damit wird der Rollstuhl ein- und ausgeschaltet. Halten Sie den Rollstuhl nur im Notfall mit dem Schalter an, da sonst die Lebensdauer der Komponenten des Rollstuhlantriebs verkürzt wird.
- Joystick: Die Hauptfunktion des Joysticks ist die Richtungssteuerung und die Geschwindigkeitsregelung des Rollstuhls. Der Joystick wird aus der Mittelstellung bewegt. Wird er losgelassen, wird er automatisch zurückgesetzt und der Rollstuhl wird abgebremst.
- Hupentaste: Wenn diese Taste gedrückt wird, ertönt die Hupe.
- Taste zur Verringerung der Geschwindigkeit und Taste zur Erhöhung der Geschwindigkeit: Nach dem Einschalten der Steuerung zeigt die Geschwindigkeitsanzeige die aktuelle Höchstgeschwindigkeit an. Jedes Mal, wenn die Taste zur Erhöhung der Geschwindigkeit oder die Taste zur Verringerung der Geschwindigkeit gedrückt wird, erhöht bzw. verringert sich die Anzahl der Balken. Die Anzahl der angezeigten Balken hängt von der aktuellen Höchstgeschwindigkeit ab.
- Ladebuchse: Diese Buchse kann nur zum Laden des Rollstuhls verwendet werden (Fig. 5.2). Verwenden Sie die Buchse nicht als Stromversorgung für andere Elektrogeräte. Bei Nichtbeachtung kann das Steuersystem des Rollstuhls beschädigt oder die EMV (elektromagnetische Verträglichkeit) beeinträchtigt werden.

5.3 Einsteigen in bzw. Aussteigen aus dem Rollstuhl

Sunrise Medical empfiehlt, dass Sie mit Ihrem Therapeuten Rücksprache halten, um die Ein- und Aussteigetechnik - von vorn oder von der Seite - zu ermitteln, die Ihren persönlichen Ansprüchen am besten zusagt und mit der Verletzungen vermieden werden.

Vorbereitung auf das Ein-/Aussteigen von vorne:

GEFAHR!

Es ist gefährlich, alleine zu transferieren. Dazu ist gutes Gleichgewicht und Koordination nötig. Bedenken Sie, dass sich beim Umsteigen immer einen Moment lang der Rollstuhl nicht mehr unter Ihnen befindet.

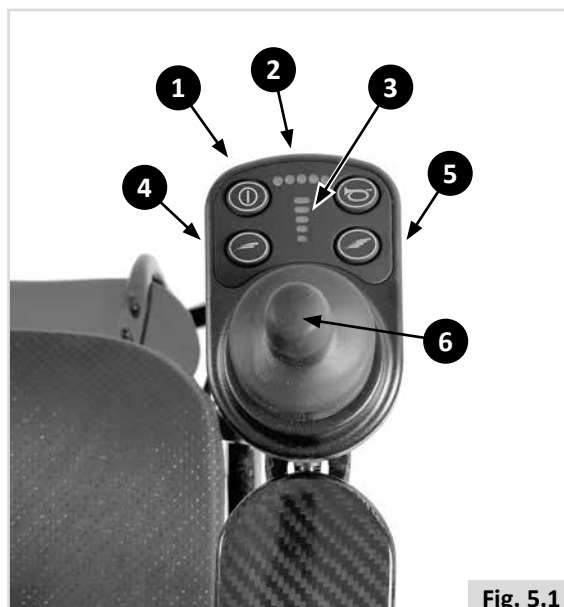


Fig. 5.1

Komponenten des Joysticks (Fig. 5.1).

1. Ein-/Aus-Schalter
2. Batterieanzeige
3. Geschwindigkeitsanzeige
4. Taste zur Verringerung der Geschwindigkeit
5. Taste zur Erhöhung der Geschwindigkeit
6. Joystick-Steuerhebel



Fig. 5.2

5.4 Mit dem Rollstuhl fahren

WARNUNG

- Der Benutzer des Rollstuhls trägt stets die volle Verantwortung für die Einhaltung der vor Ort geltenden Sicherheitsvorschriften und -richtlinien.

Elektro-Rollstühle werden mit Hilfe einer Steuerung gefahren.

1. Schalten Sie die Steuerung ein.
2. Stellen Sie die Höchstgeschwindigkeit ein.
3. Bewegen Sie den Joystick in die gewünschte Fahrtrichtung.
4. Wenn Sie den Joystick weiter nach vorne bewegen, fährt der Rollstuhl schneller.

Benutzung im Straßenverkehr

Dieses Produkt ist für den Gebrauch im Innenbereich zugelassen. Bitte nehmen Sie bei Verwendung im Freien äußerste Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer.

GEFAHR!

- Denken Sie daran, dass ein Auto- oder LKW-Fahrer mit Sicherheit nicht erwartet, dass ein Rollstuhl rückwärts vom Bürgersteig auf die Straße fährt.
- Im Zweifelsfall warten, bis die Straße sicher überquert werden kann.
- Die Straße aus Rücksicht auf den restlichen Verkehr immer so schnell wie möglich überqueren.
- Achten Sie darauf, dass Sie nicht über Hindernisse fahren, die sich im Rollstuhlmechanismus oder in den Speichen der Hinterräder verfangen könnten. Dadurch könnte der Rollstuhl plötzlich zum Stillstand kommen.
- Beim Fahren über Gullys oder Gittern könnten die Lenkräder oder Räder des Rollstuhls hängenbleiben und der Rollstuhl dadurch plötzlich zum Stillstand kommen.

Widrige Umstände:

Bitte beachten Sie, dass bei der Fahrt mit dem Rollstuhl unter schwierigen Bedingungen, z.B. auf nassem, rutschigen Untergrund, eine verminderte Bodenhaftung und Zugkraft des Rollstuhls auftreten kann.

GEFAHR!

- Bei solchen Bedingungen empfehlen wir besondere Vorsicht, da der Rollstuhl vor allem an Steigungen und Gefällen kippen oder ins Schleudern geraten könnte und Verletzungsgefahr besteht. Dieses Produkt ist für den Gebrauch im Innenbereich zugelassen.
- Lassen Sie bei der Benutzung von Elektro-Rollstühlen mit locker sitzenden oder langen Kleidungsstücken besondere Vorsicht walten. Bei beweglichen Teilen wie z.B. Rädern kann Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr bestehen, wenn sich Kleidungsstücke darin verheddern.

HINWEIS:

Extreme Temperaturunterschiede könnten den Selbstschutzmechanismus im Steuersystem auslösen. Wenn dies der Fall ist, schaltet sich das Steuersystem vorübergehend ab, um Schäden an der Elektronik des Rollstuhls zu verhindern.

5.5 Kurven

GEFAHR!

Kurven sollten nicht mit voller Geschwindigkeit genommen werden. Bei einer scharfen Kurve muss die Geschwindigkeit mit dem Joystick oder der Geschwindigkeitseinstellung reduziert werden. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie bergab oder an einer abschüssigen Strasse quer entlang fahren. Die Missachtung dieses Hinweises könnte zum Kippen des Rollstuhls führen.

5.6 Bremsen und Notbremsung

Beim Anhalten Ihres Rollstuhls haben Sie drei Möglichkeiten:

- Am Einfachsten und Sichersten halten Sie den Rollstuhl durch Loslassen des Joysticks an. Dadurch kommt der Stuhl auf kontrollierte Weise zum Stillstand.
- Wenn der Joystick nach hinten gezogen wird, wird der Rollstuhl schnell abgebremst und kommt abrupt zum Stillstand.
- Eine andere Möglichkeit, den Stuhl anzuhalten, ist das Abschalten des Steuersystems während der Fahrt.

WARNUNG!

- Das Ausschalten des Steuersystems darf nur in Notfallsituationen erfolgen, da der Rollstuhl sehr abrupt stoppt.

5.7 Fahren an Steigungen bzw. Gefällen

Ihr Rollstuhl wurde für den Einsatz an Steigungen und Gefällen von 6° entwickelt und getestet.

Q50 R Carbon: 6° (10,5 %) bei Standardkonfiguration.

GEFAHR!

- Der Bremsweg kann an Gefällen wesentlich länger sein als auf ebenem Untergrund.

GEFAHR!

- Unter bestimmten Umständen könnte Ihr Rollstuhl kippen.
- Bevor Sie einen Abhang oder einen Bordstein hinauf- oder hinunterfahren, sollten Sie Vorsicht walten lassen, wenn Sie Ihren Körper als Gegengewicht verwenden.
- Zur Verbesserung der Stabilität beim Bergauffahren Sitz und Rücken aufrecht stellen und nach vorne lehnen.
- Sie können beim Bergabfahren auch aufrecht sitzen oder den Sitz nach hinten neigen.
- Im Zweifelsfall befahren Sie die Steigung oder das Gefälle bzw. den Bordstein nicht, und versuchen Sie einen anderen Weg zu finden.

Steigungen: Hinauffahren:

WARNUNG!

- Beim Bergauffahren den Rollstuhl nicht anhalten.
- Steuern Sie vorsichtig und bewegen Sie dazu den Joystick bei der Fahrt etwas nach links oder rechts.
- Nach dem Anhalten auf einem Hügel wieder langsam anfahren.
- Lehnen Sie sich bei Bedarf nach vorne.

Steigungen: Hinunterfahren:

Beim Bergabfahren ist es wichtig, dass der Rollstuhl nicht schneller fährt als auf ebenem Gelände.

GEFAHR!

- Fahren Sie starke Gefälle langsam hinunter (weniger als 5 km/h) und halten Sie an, wenn Sie sich unsicher fühlen.
- Wenn der Rollstuhl zu schnell wird, bringen Sie den Joystick in die Mittelstellung, um ihn abzubremsen oder ganz anzuhalten.
- Dann langsam wieder anfahren und nur mit einer Geschwindigkeit fahren, bei der Sie sich sicher fühlen.

HINWEIS:

- Die Steuerung wird von einem Booleschen System unterstützt, das bei der Fahrt über Schwellen oder an einer Steigung ausgleichend wirkt. Dabei handelt es sich um eine zusätzliche Sicherheitseinrichtung an Ihrem Rollstuhl. Natürlich kann die Geschwindigkeit auch mit dem Geschwindigkeitsregler eingestellt werden

5.8 Hindernisse und Bordsteine:

GEFAHR!

- Fahren Sie nie rückwärts von einem Bordstein herunter.
- Versuchen Sie nicht, eine Reihe von Stufen hinauf- oder herunterzufahren bzw. eine Rolltreppe zu befahren. Das ist gefährlich und kann zu Körperverletzungen oder Schäden am Rollstuhl führen. Der Rollstuhl ist nur zum Befahren von jeweils einer Stufe oder eines Bordsteins ausgelegt.
- Um eine aufrechte Körperhaltung bei dem Herunter- oder Hinauffahren auf Rampen, Bordsteine oder Hindernisse zu ermöglichen, empfehlen wir bei Personen mit instabilen Oberkörper die Verwendung von Gurten.

Bürgersteighilfe:

Nähern Sie sich Bordsteinen immer in einem Winkel von 90° (Fig. 5.3).

- Nähern Sie sich Bordsteinen oder Stufen im 90°-Winkel.
- Fahren Sie langsam und gleichmäßig vorwärts.
- Halten Sie den Rollstuhl an, sobald die Lenkräder die Bordsteinkante berühren.
- Geben Sie den Motoren genügend Kraft, um das Vorderteil des Rollstuhls auf den Bordstein oder die Stufe zu heben und erhöhen Sie dann die Kraft/Geschwindigkeit leicht, sodass die Antriebsräder sanft und gleichmäßig über den Bordstein oder die Stufe rollen.
- Wenn möglich, den Joystick geradlinig nach vorne gerichtet halten.

Die maximale Höhe zum Befahren von Hindernissen oder Bordsteinen beträgt:

- Q50 R Carbon: 40 mm.

Zum Befahren von Bordsteinen kann je nach dem Antrieb Ihres Rollstuhls und den ausgewählten Lenkrädern eine andere Geschwindigkeit und ein anderer Ablauf erforderlich sein.

Vom Bordstein herunterfahren.

GEFAHR!

Fahren Sie mit dem Rollstuhl langsam und vorsichtig vorwärts, bis sich beide Vorderräder an der Bordsteinkante befinden, wieder im 90°-Winkel zum Bordstein.

Fahren Sie mit den Antriebsrädern so langsam wie möglich rückwärts vom Bordstein herunter. Beim Herunterfahren vom Bordstein den Rollstuhl nicht anhalten. Sie werden sich sicherer fühlen, wenn Sie sich nach hinten lehnen können, aber machen Sie sich keine Sorgen, wenn das nicht möglich ist, da der Rollstuhl stabil ist. So lange Sie sich innerhalb der vorgegebenen Grenzen bewegen, besteht keine Gefahr. Alle elektrischen Sitzoptionen müssen sich in ihrer Ausgangsposition befinden. Die elektrischen Fußrasten müssen eventuell verstellt werden, damit der Bodenabstand beim Hinauf- oder Herunterfahren von Bordsteinen ausreicht. Wir empfehlen, den Beckengurt anzulegen, damit Sie sich beim Herunterfahren vom Bordstein sicherer fühlen.

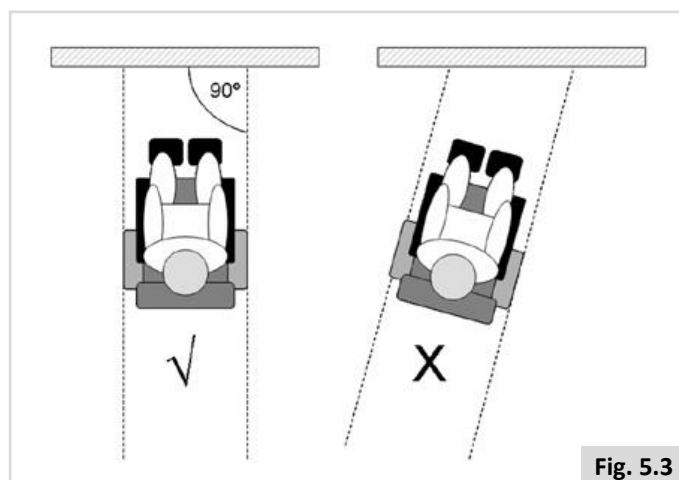


Fig. 5.3

5.9 Rollstuhl schieben

Zum Schieben des Rollstuhls müssen die Motoren mit den Freilaufschaltern ausgekuppelt werden. Diese Funktion wurde für die Begleitpersonen von Rollstuhlfahrern entwickelt und fungiert auch als Freilaufhebel im Notfall.

Der Freilaufhebel hat 2 Positionen:

1. Zum Fahren des Rollstuhls.

Position „**Fahren**“: Stellen Sie den Hebel so ein, dass sich der Hebel auf der Seite des Antriebsrads in der in Fig. 5.4 abgebildeten Stellung befindet.

2. Zum Auskuppeln der Motoren.

„**Freilaufstellung**“: Stellen Sie den Hebel so ein, dass sich der Hebel auf der Seite des Antriebsrads in der in Fig. 5.5 abgebildeten Stellung befindet.

GEFAHR!

- Der Freilaufhebel darf nur von der Begleitperson betätigt werden, nicht vom Benutzer.
- Der Benutzer darf nicht unbeaufsichtigt gelassen werden, wenn sich der Rollstuhl in der Position „Freilauf“ befindet.
- Stellen Sie den Hebel an Steigungen/Gefällen keinesfalls auf die Freilaufposition. Wenn der Freilaufschalter auf „Freilauf“ gestellt ist, wird die automatische Feststellbremse deaktiviert. Dadurch kann der Rollstuhl das Gefälle hinunter rollen (Fig. 5.5).
- Die automatische Feststellbremse funktioniert nur, wenn der Hebel auf die Position „Fahren“ gestellt ist.
- Wenn der Rollstuhl nicht mehr geschoben wird, muss der Freilaufhebel sofort auf „Fahren“ gestellt werden.
- Um den Rollstuhl von Hand zu schieben, müssen Sie die Motorbremse lösen.
- Dieser Prozess wird auf Aufklebern auf den Motoren beschrieben (Fig. 5.6).
- Die Motorbremse nur betätigen oder lösen, wenn das System ausgeschaltet ist.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie beim Lösen der Motorbremse die volle Kontrolle über das System haben.
- Vergewissern Sie sich, dass sich das System auf ebenem Untergrund befindet, bevor Sie die Motorbremse lösen.
- Bewegen Sie das System nur mit den Schiebegriffen fort. Sie bieten einen sicheren Haltepunkt, an dem Sie das System hinten festhalten können, um einen Sturz oder das Umkippen zu verhindern.



Fig. 5.4



Fig. 5.5

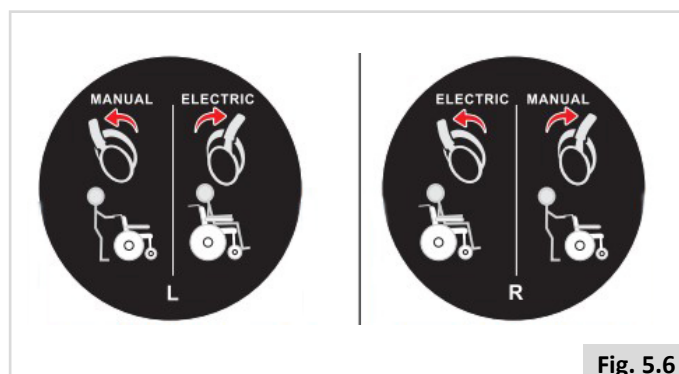


Fig. 5.6

6.0 Batterien, Laden und Reichweite

6.1 Umgang mit dem Akku

Laden Sie den neuen Akku vor dem erstmaligen Gebrauch ganz auf. Damit erreicht die Batterie bis zu 90 % ihrer maximalen Leistung. Wenn Sie den Akku nach jedem Gebrauch ganz aufladen (die grüne LED am Ladegerät leuchtet auf) und Ihren Rollstuhl wieder benutzen, beträgt die Akkuleistung über 90 % des Potenzials. Nach vier oder fünf Ladezyklen beträgt der Nutzungsgrad des Akkus nahezu 100 %, und die Lebensdauer des Akkus wird dadurch verlängert.

Beschaffen Sie nach einem Akkuausfall neue Akkus und wechseln Sie sie nach Bedarf aus. Die alten Akkus müssen zur Entsorgung an den Lieferanten zurückgegeben werden, um eine Umweltverschmutzung zu vermeiden.

Wenn der Rollstuhl nicht benutzt wird, empfehlen wir, die Akkus alle zwei Wochen aufzuladen und den Rollstuhl mindestens 20 Minuten lang zu benutzen, um die Lebensdauer der Akkus zu verlängern.

Das Laden im Außenbereich ist nicht gestattet. Der Ladevorgang darf nicht in der Nähe von Brand- und Wärmequellen durchgeführt werden. Bitte stellen Sie das Produkt an einem offenen, sauberen, trockenen und belüfteten Ort auf, an dem sich keine brennbaren, explosiven oder chemischen Substanzen befinden. Ausgewechselte oder Altakkus müssen gemäß den vor Ort geltenden Vorschriften entsorgt werden.

(In Fig. 6.1 wird der Schaltplan des Q50 R Carbon gezeigt)

6.2 Benutzung des Ladegeräts

Das Ladegerät ist eine wichtige Komponente des Rollstuhls. Der Rollstuhl kann durch einfaches und schnelles Aufladen eine volle Aufladung erreichen.

So laden Sie den Akku mit dem Ladegerät:

- Vergewissern Sie sich, dass die Steuerung ausgeschaltet und der Akku an die Steuerung angeschlossen ist.
- Stecken Sie den dreipoligen Metallstecker des Ladegeräts in die dreipolige Buchse an der Steuerung ein.
- Stecken Sie den Stecker am anderen Ende des Ladekabels in eine herkömmliche Netzsteckdose ein. Beim Laden leuchtet das blaue Licht auf. Wenn der Akku ganz aufgeladen ist, leuchtet das grüne Licht auf.
- Wenn der Akku ganz aufgeladen ist, stecken Sie das Ladekabel und das Ladegerät aus.

GEFAHR!

- Hantieren Sie auf keinen Fall mit den Batterien. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wenden Sie sich dazu an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Händler vor Ort.
- Lassen Sie die Akkus bzw. den Akkupack beim Laden nicht unbeaufsichtigt.

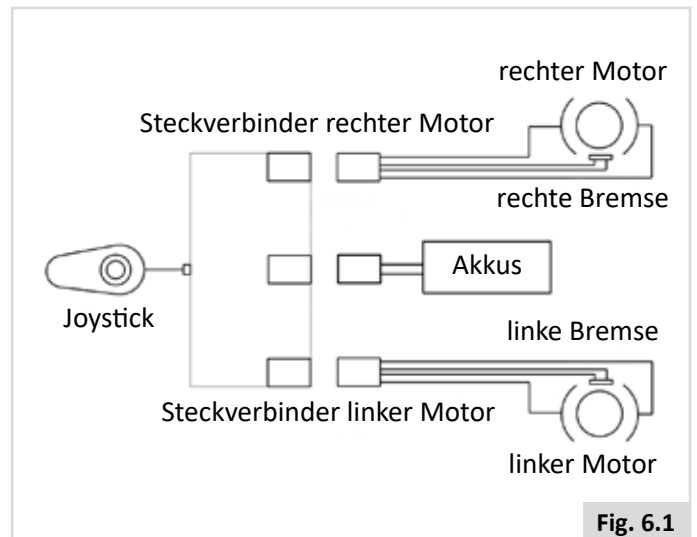


Fig. 6.1

6.3 Batterien laden:

Die allgemeinen Verfahren und Auswirkungen für die Eingriffe in den Rollstuhl und die Batterien gelten auch weiterhin.

Batterie-Pflegeplan

Unten folgt ein Pflegeplan für wartungsfreie Batterien. Der Plan wurde mit dem Akkuhersteller vereinbart, damit Sie die optimale Leistung der Akkus erzielen können. Wenn ein anderer Pflegeplan angewandt wird, könnte dies zu einem verminderten Leistungsstandard Ihres Mobilitätsfahrzeugs führen.

- Benutzen Sie nur das Ladegerät, das für die Verwendung mit dem zu ladenden Rollstuhl zugelassen ist.
- Laden Sie die Batterien jede Nacht, egal wie viel Strom Ihr Rollstuhl tagsüber verbraucht hat.
- Laden Sie die Batterien an einer gut belüfteten Stelle auf.
- Unterbrechen Sie den Ladevorgang nicht.
- Wenn der Rollstuhl nicht benutzt wird, sollte er bis zum nächsten Einsatz an das Ladegerät angeschlossen bleiben. Dies schadet den Batterien nicht, solange der Netzstecker eingesteckt und angeschaltet bleibt. Wenn sich an den Steckern oder Steckdosen ein Ein-/Aus-Schalter befindet, lassen Sie das Netzkabel nicht eingesteckt, wenn dieser Schalter auf ‚Aus‘ steht, da sich sonst die Batterie allmählich entleert.
- Wenn Sie Ihren Rollstuhl länger als 15 Tage nicht benutzen wollen, laden Sie den Akku ganz auf und stecken Sie dann das Hauptakkukabel aus.
- Die Vernachlässigung des Ladens kann zu Schäden an den Batterien, zur Verkürzung der Reichweite und zum vorzeitigen Versagen führen.
- Laden Sie die Batterien tagsüber nicht nach. Warten Sie bis zum Abend, damit sich die Batterien über Nacht voll aufladen können.
- Durch die Einhaltung der obigen Punkte wird die Leistungsfähigkeit und Lebensdauer der Batterien verlängert und der Fahrer kann längere Strecken zurücklegen.

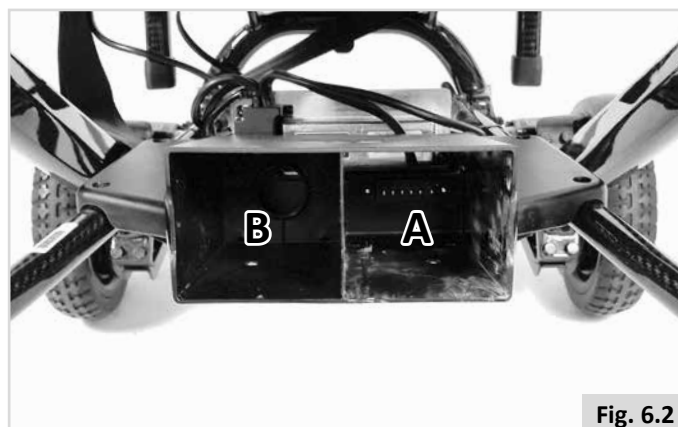


Fig. 6.2

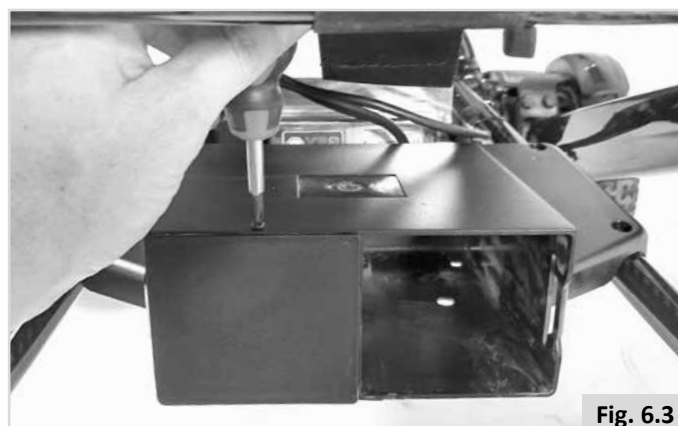


Fig. 6.3

Ladeverfahren

Stecken Sie den Eingangsstecker des Ladegeräts in die Netzsteckdose und den Ausgangstecker des Ladegeräts in die Ladebuchse an der Steuerung ein, oder nehmen Sie den Akku für den Ladevorgang ab, indem Sie die Schnittstelle am Akkukasten anschließen.

WARNUNG!

Bitte benutzen Sie den Rollstuhl während des Ladevorgangs nicht.

Reserveakku

Ein zweiter Akku kann als Reserve für die Stromversorgung erworben und am Rollstuhl aufbewahrt werden. Beschreibung der zwei Akkus am Rollstuhl: Wie in Figure 6.2 und 6.3 gezeigt wird der Bereich mit elektrischem Anschluss als Bereich „A“ bezeichnet. Der andere Bereich ohne elektrischen Anschluss wird als Bereich „B“ bezeichnet. Der in Bereich „A“ eingebaute Akku wird für die Stromversorgung verwendet, der in Bereich „B“ eingebaute Akku dient nur als Reserveakku. Zur Verwendung des Reserveakkus lösen Sie bitte die 2 Schrauben am Akkukasten mit einem kleinen Kreuzschlitzschraubendreher. Die Abdeckung kann dann abgenommen werden (Fig. 6.3).

Ladegerät

Das externe Ladegerät ist zum Laden des Li-Ionen-Akkus (= 24 V) ausgelegt.

Die Ladegeräte sind mit Vorrichtungen zum Schutz vor Gefahren und Unfällen ausgestattet, die durch falsches Anschließen der Batterien, durch Überhitzung aufgrund fehlerhafter Bedingungen oder den Versuch, Batterien mit der falschen Spannung zu laden, verursacht werden.

Die meisten Ladegeräte sind doppelt isoliert und benötigen daher keine Erdung. Einige größere Ladegeräte können geerdet sein, diese sind dann entsprechend gekennzeichnet.

Wenn das Ladegerät für den Gebrauch in Kontinentaleuropa bestimmt ist, ist es mit einem europäischen Zweipolstecker ohne Sicherung ausgestattet. In diesem Fall befindet sich die Sicherung an der Armaturentafel des Ladegeräts.

Länderspezifische Informationen: Großbritannien

Der Dreipolstecker für den Gebrauch in Großbritannien verfügt über eine auswechselbare Sicherung. Die Amperezahl dieser Sicherung ist auf dem Schild des Ladegeräts angegeben.

GEFAHR!

- Wie bei allen Elektrogeräten, die mit Netzstrom betrieben werden, müssen durchgebrannte Sicherungen immer durch eine Sicherung der gleichen Art und Stärke ersetzt werden.
- Wenn andere Sicherungen verwendet werden, kann das zu einer erhöhten Brandgefahr sowie Schäden oder Funktionsstörungen am Ladegerät führen.

Auswechseln der Batterie

WARNUNG!

Bitte ersetzen Sie den Akku immer mit einem Akku des gleichen Typs. Bitte wählen Sie die Art und Kapazität des Akkus gemäß den technischen Daten im Benutzerhandbuch aus. Bitte verwenden Sie nur Original-Akkus vom autorisierten Händler, um die Leistung und ordnungsgemäße Funktion zu gewährleisten.

WARNUNG!

Bitte schützen Sie den Akku vor Frost. Bitte bewahren Sie den Rollstuhl in einer geeigneten Umgebung auf. Laden Sie den Akku nicht, wenn er eingefroren ist, da er sonst beschädigt werden könnte.

Überlast- / Unterspannungssicherung

Die Einheit ist mit einer Schutzschaltung im Lithium-Ionen-Akku ausgestattet, die ein- und ausgeschaltet wird, um die Sicherheit des Rollstuhls zu gewährleisten. Diese schaltet die Stromversorgung sofort aus, wenn eine Überlast am Motor oder eine zu niedrige Spannung vorliegt, um den Motor und die elektrischen Bauteile vor Beschädigung zu schützen. Um den Rollstuhl nach Ansprechen der Sicherung wieder nutzen zu können, laden Sie den Akku mit dem Ladegerät oder stecken Sie den Steckverbinder des Akkus wieder ein. (Fig. 6.4)



Fig. 6.4

6.4 Die Reichweite des Fahrzeugs:

Siehe die technischen Daten am Ende dieses Handbuchs für Angaben zum Energieverbrauch (maximale Reichweite).

Die meisten Hersteller von Mobilitätshilfeprodukten geben die Reichweite ihrer Fahrzeuge entweder in den Verkaufsbroschüren oder im Besitzerhandbuch an. Die Reichweite variiert gelegentlich von einem Hersteller zum anderen, auch wenn gleich starke Batterien verwendet werden. Aufgrund des Wirkungsgrads von Motoren und des Gesamtgewichts des Produkts können aber trotzdem Abweichungen auftreten.

Die Daten für die Reichweite sind in Konformität mit dem I.S.O. Standard 7176. Teil 4: Energieverbrauch des Rollstuhls, theoretische Reichweite

Dieser Test wird unter kontrollierten Bedingungen mit neuen, vollgeladenen Batterien, auf ebenem Boden und mit einem Fahrergewicht von 100 kg durchgeführt. Die Reichweitenangaben sollten als theoretisches Maximum betrachtet werden und könnten geringer ausfallen, wenn ein einzelner oder eine Kombination der folgenden Umstände zutrifft:

- Der Nutzer ist schwerer als 100 kg.
- Alter und Zustand der Batterien sind nicht optimal.
- Das Gelände bereitet Schwierigkeiten, z.B. sehr hügelig, abschüssig, schlammiger Boden, Kies, Gras, Schnee oder Glätteis.
- Das Fahrzeug befährt oft Bordsteine.
- Die Umgebungstemperatur ist sehr heiß oder sehr kalt.
- Viel wiederholtes Anfahren und Anhalten.
- Auch dicke Teppiche im Haus können die Reichweite beeinflussen.
- Benutzung von Optionen mit zusätzlichem Strombedarf (z.B. Licht, Verstellmotoren etc.)

Die Akkugrößen, die für die verschiedenen Produkte erhältlich sind, sollten genügend Reichweite für den Lebensstil der meisten Kunden bieten.

6.5 Garantie für die Batterien:

Die Garantiefrist der Batterien wird vom Hersteller festgelegt. Diese Garantien enthalten jedoch meist eine Verschleißklausel und wenn Sie Ihre Batterien wirklich innerhalb von 6 Monaten verschleißen, können Sie unter der Garantie keinen Ersatz beanspruchen.

6.6 Batterien auswechseln

- Der Rollstuhl verfügt über einen komplett versiegelten und wartungsfreien 24 V Li-Ionen-Akku.
- Das Auswechseln und die Wartung von Batterien werden von qualifizierten Fachleuten durchgeführt.
- Wenden Sie sich bei einer Fehlfunktion der Batterien an Ihren Fachhändler vor Ort.



- Batterien dürfen nicht ohne Beaufsichtigung durch geschultes und qualifiziertes Fachpersonal ausgewechselt oder gewartet werden.

6.7 Transport des Rollstuhls in Flugzeugen

Der Rollstuhl und der 24 V Li-Ionen-Akku verfügen über eine Zertifizierung für den Transport in Flugzeugen gemäß den IATA-Vorschriften (International Air Transport Association).

Die einzelnen Fluglinien haben unterschiedliche Anforderungen in Bezug auf den Transport von Geräten mit Li-Ionen-Akkus. Bevor Sie eine Flugreise mit dem Rollstuhl buchen, erkundigen Sie sich bitte bei Ihrer Fluglinie, ob sie batteriebetriebene Fahrzeuge akzeptieren, die der folgenden UN-Klassifizierung entsprechen: UN3171. Hinweis: Der Pilot des Flugzeugs entscheidet letztendlich, ob ein Gerät im Flugzeug transportiert werden darf.

Wenn Ihre Fluglinie die Klassifizierung UN3171 akzeptiert, sind die folgenden Schritte für die Vorbereitung Ihres Rollstuhls auf die Flugreise erforderlich.

- Der Akku darf maximal 30 % geladen sein. Wir empfehlen, den Akku ganz zu entladen, bis auf der Akkuanzeige nur eine einzige rote LED aufleuchtet, siehe Fig. 5.1 – Punkt 2 (auf Seite 18).
- Nehmen Sie den Akku von Bereich „A“ in Fig. 6.2 (auf Seite 24) ab und bewahren Sie den entladenen Akku im Bereich „B“ für den Reserveakku auf.
- Vergewissern Sie sich, dass der Akku ganz eingerastet und verriegelt ist.
- Verpacken Sie Ihren Rollstuhl für den Transport zum Flughafen sorgfältig in der Original-Verpackung.

6.8 Batterien für den Transport in Flugzeugen abklemmen

GEFAHR!

Vergewissern Sie sich beim erneuten Einsetzen des Akkus, dass der seitliche Befestigungsclip des Akkus eingerastet ist, damit er nicht unbeabsichtigt löst. Ziehen Sie den Haltebügel nach oben, bringen Sie den Akku zur Unterseite des Fachs, lassen Sie den Haltebügel los und achten Sie dabei darauf, dass er am Gehäuse einrastet. (Fig. 6.8)

6.9 Transport in Fahrzeugen:

Dieser Rollstuhl ist nicht als Sitz in Fahrzeugen geeignet.



Nicht Crash-getestet (siehe Fig. 6.5–6.7 für die Lage)



Fig. 6.5

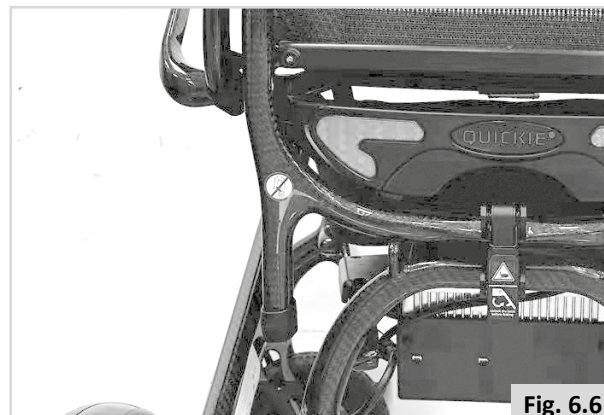


Fig. 6.6



Fig. 6.7



Fig. 6.8

6.10 Besondere Anforderungen beim Transport

Benutzung Ihres Rollstuhls im Zug.

Wenden Sie sich vor dem Reiseantritt an die Bahngesellschaft. Sie können Sie über besondere Anforderungen/Anweisungen informieren. Wir empfehlen, Folgendes zu überprüfen:

- Gibt es im Zug einen Bereich für Rollstuhlfahrer, der für Rollstühle geeignet und vorgesehen ist (mit ausreichendem Wenderaum zum Manövrieren)?
- Gibt es auf dem Bahnsteig einen Bereich für Rollstuhlfahrer, der für Rollstühle geeignet und vorgesehen ist (mit ausreichendem Wenderaum zum Manövrieren)?
- Haben Sie beim Einsteigen in den und Aussteigen aus dem Zug genügend Platz, um in den Eisenbahnwagen und den „Rollstuhlbereich“ zu gelangen?
- Ist der Einstieg für das Gesamtgewicht von Rollstuhl und Benutzer geeignet?
- Vergewissern Sie sich, dass die Neigung des Einstiegs nicht größer ist als die maximal zulässige Steigung bzw. das Gefälle. (Siehe Abschnitt 10)
- Hindernisse oder Schwellen sollten nicht höher sein als die maximal befahrbare Bordsteinhöhe des Rollstuhls. (Siehe Abschnitt 10)

Die meisten Bahngesellschaften bieten Unterstützung an, wenn dies im Voraus vereinbart wird. Wir schlagen vor, dass Sie bei der Planung Ihrer Reise und bei der Kontaktaufnahme das Benutzerhandbuch bereithalten.

Transportieren des Rollstuhls als Gepäck

Rollstuhlteile, die einfach abgenommen werden können, sollten beim Transport des Rollstuhls abgenommen werden. Diese Teile sicher verstauen.

- Achten Sie darauf, dass alle abnehmbaren Teile an Ihrer Mobilitätshilfe gesichert oder separat verpackt und gekennzeichnet sind, damit sie beim Ver- und Entladen nicht verloren gehen.
- Der Rollstuhl kann auf der Straße, mit der Bahn, mit dem Schiff und mit dem Flugzeug transportiert werden, da die mitgelieferten Batterien den IATA-Bestimmungen entsprechen. Wenn die Batterien durch Batterien ersetzt werden, die nicht durch IATA zugelassen sind, müssen sie bei Flugreisen herausgenommen werden. Ihr Fachhändler kann Ihnen Batterien besorgen, die durch IATA zugelassen sind.
- Wenden Sie sich vor dem Reiseantritt immer an das jeweilige Beförderungsunternehmen. Erkundigen Sie sich beim Reiseveranstalter nach besonderen Anforderungen/Anweisungen.
- Für Informationen über die Abmessungen und das Gewicht des Rollstuhls siehe (Abschnitt 10).
- Für Informationen über die Batterien in Ihrem Rollstuhl siehe (Abschnitt 6).
- Transportieren des Rollstuhls (Abschnitt 6.7).
- Beachten Sie zum mittel- und langfristigen Einlagern die Anweisungen (Abschnitt 8.6).

6.11 Allgemeine Warnhinweise zum Transport



WARNUNG!

- Es dürfen keine Änderungen an den Verankerungspunkten/Befestigungspunkten am Rollstuhl bzw. an Bauteilen oder Rahmenteilen durchgeführt werden.
- Der Rollstuhl muss nach einem Aufprall jeglicher Art mit einem Fahrzeug vor der weiteren Verwendung von einem durch Sunrise Medical autorisierten Fachhändler/Kundendienst überprüft werden.

7.0 Fehleranalyse und Fehlersuche

Dieser Rollstuhl ist mit einer automatischen Fehlerwarnvorrichtung ausgestattet. Wenn er nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint auf dem Bedienfeld die entsprechende Folge und die Hupe ertönt. Die Lage des Fehlers können Sie der nachfolgenden Tabelle entnehmen. Wenn der Fehler nach der Überprüfung weiterhin auftritt, wenden Sie sich an Ihren zuständigen Fachhändler.

1 Licht blinkt	Die Akkus müssen aufgeladen werden oder es liegt eine mangelhafte Verbindung zu den Akkus vor.	Überprüfen Sie die Anschlüsse zu den Akkus. Wenn die Anschlüsse in Ordnung sind, versuchen Sie, die Batterien aufzuladen.
Blinkt 2-mal	Mangelhafter Anschluss am linken Motor (M1) oder am Impulsgeber.	Überprüfen Sie die Anschlüsse zum linken Motor und Impulsgeber.
Blinkt 3-mal	Die Verdrahtung des linken Motors (M1) ist defekt oder es wurde eine Abschaltung festgestellt.	Überprüfen Sie die Anschlüsse zum linken Motor und Impulsgeber.
Blinkt 4-mal	Mangelhafter Anschluss am rechten Motor (M2) oder am Impulsgeber.	Überprüfen Sie die Anschlüsse zum rechten Motor und Impulsgeber.
Blinkt 5-mal	Die Verdrahtung des rechten Motors (M2) ist defekt oder es wurde eine Abschaltung festgestellt.	Überprüfen Sie die Anschlüsse zum rechten Motor und Impulsgeber.
Blinkt 7-mal	Ein Fehler am Joystick wird angezeigt.	Vergewissern Sie sich vor dem Einschalten des Steuersystems, dass sich der Joystick in der Mittelstellung befindet.
Blinkt 7-mal (+ Geschwindigkeitsanzeige blinkt)	Ein Kommunikationsfehler wird angezeigt.	Vergewissern Sie sich, dass das Joystick-Kabel fest angeschlossen und nicht beschädigt ist.
Blinkt 8-mal	Es wird ein möglicher Fehler am Steuersystem angezeigt.	Überprüfen Sie, dass alle Anschlüsse fest sitzen.
Blinkt 9-mal	Mangelhafter Anschluss an der Parkbremse. Es ist auch möglich, dass das Bremslicht defekt ist.	Überprüfen Sie, dass die Anschlüsse von Feststellbremse, Motor und Steuerung fest sitzen. Stecken Sie das Bremslicht aus und starten Sie den Rollstuhl neu.
Blinkt 10-mal	An der Steuerung liegt eine Überspannung vor: 1. Das wird normalerweise durch einen mangelhaften Akkuanschluss verursacht. 2. Wann man ein Gefälle hinunter fährt, kann sich die Steuerung unter bestimmten Umständen abschalten.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Überprüfen Sie die Akkuanschlüsse auf festen Sitz. 2. Schalten Sie den Rollstuhl am Joystick aus und wieder ein.

8.0 Wartung und Reinigung

Die Lebensdauer des Rollstuhls hängt davon ab, wie gut er instandgehalten wird.

Für Informationen zu spezifischen Einstellungen, Wartung und Reparaturen wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Sunrise Fachhändler. Geben Sie dabei bitte immer das Modell, das Jahr der Herstellung und die auf dem Typenschild des Rollstuhls angegebene Seriennummer an.

! VORSICHT!

Der Rollstuhl sollte einmal im Jahr von Ihrem autorisierten Sunrise Fachhändler oder bei intensiver Benutzung alle sechs Monate gewartet werden. Eine Liste der zugelassenen autorisierten Fachhändler in Ihrer Region ist vom Sunrise Medical Service Center erhältlich.

Die Kontaktdaten für Ihren zuständigen Sunrise Medical Kundendienst finden Sie auf Seite 2 dieses Handbuchs. Die Adressen für die nationalen und internationalen Websites finden Sie auf der Rückseite.

8.1 Wartung

! WARNUNG!

- Lose Verbindungselemente sollten gemäß der Montageanleitung wieder angezogen werden. Siehe die nachfolgende allgemeine Tabelle für die benötigten Drehmomente (Fig. 8.1).
- Brustgurte sollten bei den ersten Anzeichen von Beschädigung und/oder übermäßiger Abnutzung ausgewechselt werden.
- Wenn ein defektes oder loses Bauteil festgestellt wird, nicht weiterverwenden. Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Sunrise Medical Händler für einen Ersatz.
- Überprüfen Sie, dass alle Klettverschlüsse nach dem Zusammendrücken richtig haften.
- Achten Sie darauf, dass alle Fremdkörper wie Flusen, Haare etc. von den Klettverschlüssen entfernt werden. Diese Fremdkörper können die Haftung beeinträchtigen.

! WARNUNG!

- Wenn Sie zur Leistung Ihres Rollstuhls Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Händler.
- Nach Wartungsarbeiten oder Reparaturen am Rollstuhl müssen Sie vor der Benutzung sicherstellen, dass er richtig funktioniert.
- Alle Befestigungsteile müssen gegen identische Teile mit der richtigen Länge, Reißkraft und aus dem richtigen Werkstoff ausgewechselt werden.
- Achten Sie beim Auswechseln von selbstsichernden Muttern oder Muttern/Stiftschrauben, die mit einer flüssigen Schraubensicherung gesichert sind, darauf, dass eine geeignete Schraubensicherung auf das Verbindungselement aufgebracht wird.

Tägliche Überprüfungen

Führen Sie vor der Fahrt die in Kapitel 5.1 beschriebenen täglichen Routineprüfungen durch

Wöchentliche Überprüfungen

Führen Sie vor der Fahrt die nachfolgend beschriebenen wöchentlichen Routineprüfungen durch.

Parkbremse überprüfen:

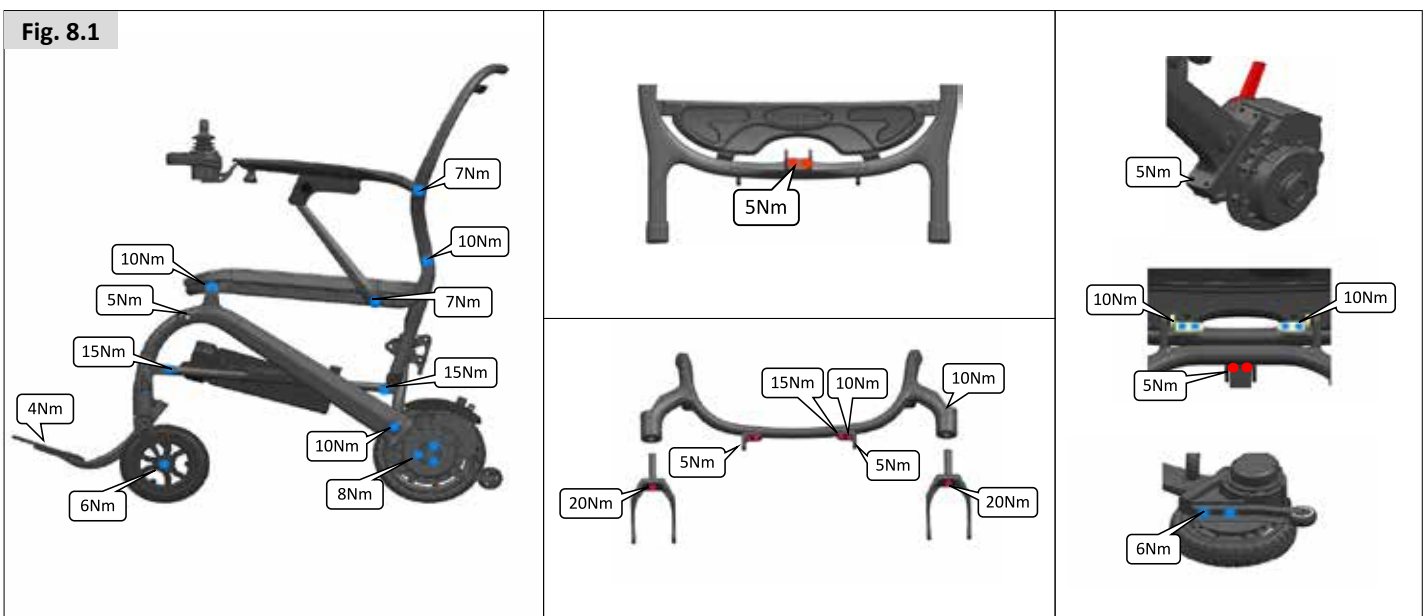
Dieser Test sollte auf ebenem Untergrund mit mindestens einem Meter Platz rund um den Rollstuhl durchgeführt werden.

- Schalten Sie das Steuersystem ein.
- Überprüfen Sie, ob die Batterieanzeige nach einer Sekunde an bleibt oder langsam blinkt.
- Bewegen Sie den Joystick langsam nach vorne, bis die Parkbremse betätigt wird.
- Der Rollstuhl kann sich jetzt evtl. bewegen.
- Lassen Sie den Joystick sofort los. Sie müssen innerhalb von ein paar Sekunden hören, wie die Parkbremse betätigt wird (klickt).
- Wiederholen Sie den Test noch dreimal, bewegen Sie den Joystick langsam nach hinten, nach links und nach rechts.

Anschlüsse und Kabel überprüfen:

- Achten Sie bei allen Steckverbindern auf festen Sitz.
- Überprüfen Sie, dass alle Kabel fest sitzen und am Rollstuhl befestigt sind.
- Überprüfen Sie den Zustand aller Kabel und Steckverbinder auf Beschädigung.

Fig. 8.1



Steuerung überprüfen:

- Überprüfen Sie die dünne Gummimanschette um den Sockel des Joysticks auf Beschädigung oder Risse. Führen Sie nur eine Sichtkontrolle durch, quetschen Sie die Manschette nicht.
- Überprüfen Sie, dass alle Komponenten des Steuersystems fest montiert sind. Die Sicherungsschrauben nicht zu fest anziehen.

Bedienelemente überprüfen:

- Schalten Sie das Bedienpult ein – blinkt die LED-Anzeige? Das bedeutet, dass in der Elektronik ein Fehler aufgetreten ist. Siehe Abschnitt 9 für eine einfache Fehlersuche
- Betätigen Sie alle elektrischen Optionen, einschließlich Scheinwerfer und Blinker (falls eingebaut), um sicherzustellen, dass sie richtig funktionieren.
- Bewegen Sie den Sitz über die Liftfunktion nach oben, fahren Sie mit dem Rollstuhl und überprüfen Sie, dass der 'Kriechgang'-Modus funktioniert, der den Rollstuhl verlangsamt.
- Fahren Sie den Rollstuhl in allen Fahrprofilen, um sicherzustellen, dass der Rollstuhl genauso funktioniert wie zuvor.

WARNUNG!

- Wenn Sie zur Leistung Ihres Rollstuhls Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Händler.
- Nach Wartungsarbeiten oder Reparaturen am Rollstuhl müssen Sie vor der Benutzung sicherstellen, dass er richtig funktioniert.
- Eine komplette Inspektion, eine Sicherheitsüberprüfung und ein Service sollte mindestens einmal im Jahr von einem autorisierten Sunrise Medical Fachhändler durchgeführt werden.
- Alle Befestigungsteile müssen gegen identische Teile mit der richtigen Länge, Reißkraft und aus dem richtigen Werkstoff ausgetauscht werden.
- Achten Sie beim Auswechseln von selbstsichernden Muttern oder Muttern/Stiftschrauben, die mit einer flüssigen Schraubensicherung gesichert sind, darauf, dass eine geeignete Schraubensicherung auf das Verbindungselement aufgebracht wird.
- Überprüfen Sie, dass alle Klettverschlüsse nach dem Zusammendrücken richtig haften.
- Achten Sie darauf, dass alle Fremdkörper wie Flusen, Haare etc. von den Klettverschlüssen entfernt werden. Diese Fremdkörper können die Haftung beeinträchtigen.

Monatliche Überprüfungen

Führen Sie vor der Fahrt die nachfolgend beschriebenen monatlichen Routineprüfungen durch.

- Alle Verbindungselemente sollten monatlich auf Abnutzung wie etwa lose Schrauben oder defekte Bauteile überprüft werden.
- Alle Gurte monatlich auf Ausfransen, eingerissene Nähte oder andere Anzeichen von übermäßiger Abnutzung oder Beschädigung überprüfen. Wenn eine Beschädigung festgestellt wird, nicht weiter verwenden.

8.2 Reifenpflege und Reifendruck

8.2.1 Reifenverschleiß

Achten Sie beim Überprüfen der Reifen auf Verschleißerscheinungen, auf größere Anzeichen von Abnutzung, Schnitte und ein verringertes Reifenprofil. Die Reifen müssen ausgetauscht werden, wenn das Profil nicht über die gesamte Oberfläche des Reifens sichtbar ist (Fig.8.2).



8.2.2 Reparaturen am Antriebsrad

Abnehmen des Antriebsrads: (Fig. 8.3 und 8.4)

- Nehmen Sie den farbigen Einsatz vom Antriebsrad ab.
- Lösen Sie die 3 Schrauben mit 2 x 4 mm Sechskantschlüsseln und nehmen Sie sie vom Antriebsrad ab.
- Nehmen Sie das Antriebsrad vom Rollstuhl ab.

Hinweis: Zum Wiedereinbau des Rads den Vorgang in umgekehrter Reihenfolge wiederholen. (Schrauben auf 8 Nm anziehen).

Abnehmen des vorderen Lenkrads: (Fig. 8.5)

- Lösen Sie die mittige Schraube mit 2 x 4 mm Sechskantschlüsseln und nehmen Sie sie vom Lenkrad ab.
- Nehmen Sie das Lenkrad vom Rollstuhl ab.

Hinweis: Zum Wiedereinbau des Rads den Vorgang in umgekehrter Reihenfolge wiederholen. (Schraube mit 6 Nm anziehen).

Hinweis: Bringen Sie den farbigen Einsatz bei Bedarf am neuen Rad an.

Abnehmen des Sicherheitsrads: (Fig. 8.6)

- Lösen Sie die mittige Schraube mit 2 x 4 mm Sechskantschlüsseln und nehmen Sie sie vom Sicherheitsrad ab.
- Nehmen Sie das Sicherheitsrad vom Rollstuhl ab.

Hinweis: Zum Wiedereinbau des Rads den Vorgang in umgekehrter Reihenfolge wiederholen. (Schraube mit 4–5 Nm anziehen).



Fig. 8.3



Fig. 8.4



Fig. 8.5



Fig. 8.6

Wartungs- und Inspektionsintervalle	Täglich*	Wöchentlich	Monatlich	Jährlich
Die in Kapitel 5.1 beschriebenen täglichen Routineprüfungen	*			
Die in Kapitel 8.1 beschriebenen wöchentlichen Routineprüfungen		*		
Komplette Inspektion, Sicherheitsprüfung und Service sollte durch einen Sunrise Medical autorisierten Händler durchgeführt werden.				*

8.3 Wartung der Räder und Reifen

Achten Sie beim Überprüfen der Reifen auf Verschleißerscheinungen, auf größere Anzeichen von Abnutzung, Schnitte und ein verringertes Reifenprofil. Die Reifen müssen ausgewechselt werden, wenn das Profil nicht über die gesamte Oberfläche des Reifens sichtbar ist.

Lenkrad	Max. Reifendruck
6,5" (165 mm)	Nur Vollgummireifen
Antriebsrad	Max. Reifendruck
8,3" (210 mm)	Nur Vollgummireifen

8.4 Reinigung Ihres Elektro-Rollstuhls

Die ordnungsgemäße Reinigung und Desinfektion Ihres Produkts ist unerlässlich – sie verlängert die Lebensdauer und sorgt dafür, dass es länger wie neu aussieht. Sie ist aber auch unerlässlich, um die Ausbreitung von Bakterien und Viren wie COVID-19 zu verhindern.

Reinigung und Desinfektion

Als Erstes ist hier zu beachten, dass es einen Unterschied zwischen Reinigung und Desinfektion gibt. Bei der Reinigung werden zwar Keime und Schmutz von Oberflächen entfernt, doch die Keime werden dadurch nicht abgetötet. Wenn sie entfernt werden, wird nur die Anzahl der Keime und die Gefahr der Ausbreitung von Infektionen verringert.

Dagegen werden bei der Desinfektion eines Rollstuhls Mikroorganismen wie Bakterien durch den Einsatz von Chemikalien abgetötet. Das heißt aber nicht unbedingt, dass mit diesem Prozess schmutzige Oberflächen gereinigt werden. Die Abtötung von auf der Oberfläche befindlichen Keimen nach der Reinigung kann ebenfalls dazu beitragen, die Ausbreitung von ansteckenden Krankheiten zu verringern.

Reinigung und Desinfektion

Der Rollstuhl oder das Elektromobil sollte einmal in der Woche mit einem angefeuchteten, nicht nassen Tuch abgewischt werden und alle Flusen und Staub, die sich um die Motoren angesammelt haben, sollten weggeblasen oder abgestaubt werden.

VORSICHT!

Achten Sie darauf, dass Sie alle Teile des Rollstuhls abtrocknen, die nach dem Reinigen noch nass oder feucht sind oder wenn er bei Nässe oder Feuchtigkeit benutzt wurde. Verwenden Sie keinen Schlauch, Hochdruck- oder Dampfreiniger zur Reinigung Ihres Rollstuhls.

GEFAHR!

Wenn der Rollstuhl von mehreren Personen benutzt wird, muss er gründlich gereinigt werden, damit keine Ansteckungsgefahr besteht. Hygienemaßnahmen bei Wiedereinsatz: Bevor der Rollstuhl wiedereingesetzt wird, muss er sorgfältig vorbereitet, eingestellt und hygienisch gereinigt werden. Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Herstellers für das Desinfektionsmittel, das Sie benutzen.

Überprüfen Sie die Bespannung bzw. den Sitz auf Risse, Dellen, Abnutzung oder Nachlassen der Bespannung, vor allem in der Nähe von Metallteilen, da diese zu schlechter Haltung oder Beeinträchtigung von Komfort und Druckentlastung führen könnten.

Bevor der Rollstuhl wiedereingesetzt wird, muss er sorgfältig vorbereitet, eingestellt und hygienisch gereinigt werden. Alle Oberflächen, mit denen der Benutzer in Berührung kommt, müssen mit einem Desinfektionsmittel besprüht werden. Dafür muss ein in Ihrem Land zugelassenes/empfohlenes Desinfektionsmittel zur schnellen Desinfektion auf Alkoholbasis für Medizinprodukte und -geräte verwendet werden, die schnell desinfiziert werden müssen. Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Herstellers für das Desinfektionsmittel, das Sie benutzen. Im Allgemeinen kann an den Nähten keine vollständige Desinfektion garantiert werden. Wir empfehlen daher, die Sitz- und Rückenbespannungen zu entsorgen, um eine mikrobielle Kontamination mit Wirkstoffen gemäß dem vor Ort geltenden Infektionsschutzgesetz zu vermeiden.

VORSICHT!

Lösungsmittel, Bleiche, Scheuermittel, chemische Reinigungsmittel, Wachspolituren und Aerosole dürfen nicht verwendet werden.

- Desinfektionsmittel müssen in der vom Hersteller angegebenen Verdünnung verwendet werden. All gereinigten Flächen müssen mit sauberem Wasser abgespült und sorgfältig getrocknet werden. Führen Sie die Desinfektion mit einem Spezial-Desinfektionsmittel für Oberflächen oder mit Wischtüchern durch, die mindestens eine 70%ige Alkohollösung enthalten, bzw. mit anderen, im Handel erhältlichen Lösungen für die Oberflächendesinfektion. Diese Produkte sind als bakterizid und viruzid gekennzeichnet. Das Desinfektionsmittel muss mindestens 15 Minuten lang auf der Oberfläche bleiben. Die Oberfläche sollte dann mit einem Wischtuch gereinigt und einem sterilen Tuch abgewischt werden.

WARNUNG!

Bei allen gewerblichen oder Haushaltsreinigern immer zuerst das Etikett lesen. Die Anleitung immer genau befolgen.

Reinigung der Steuerung: & Steuerung

Sollte die Steuerung des Rollstuhls schmutzig werden, kann sie mit einem feuchten Lappen und verdünntem Desinfektionsmittel gesäubert werden. Lassen Sie beim Reinigen des Joysticks Vorsicht walten – schalten Sie immer zuerst die Steuerung aus.

Sondersteuerungen, falls eingebaut: Sorgen Sie dafür, dass der Joystick (alle Varianten) mit einem milden Desinfektionsmittel und einem Reinigungstuch gereinigt wird, um eine Ansteckungsgefahr zu vermeiden.

Reinigen Sie das Steuersystem und die Tastatur mit einem Tuch, das mit einem verdünnten Reiniger befeuchtet wurde. Achten Sie darauf, bei der Reinigung der Steuerungstastatur nicht zu viel Wasser und nicht zu viel Kraft zu verwenden.

Achten Sie darauf, dass kein Wasser mit den elektrischen Anschlüssen in Berührung kommt.

VORSICHT!

Verwenden Sie keine Scheuermittel oder Reiniger auf Alkoholbasis.

Sitzreinigung:

Alle Teile und alles Zubehör wie etwa abschwenkbare Therapeutische mit einem feuchten Tuch reinigen. Alle seitlichen Stützen, Kopfstützen, Armlehnen, Seitenteile, Wadenpolster, Beckengurte und Kniepolster mit einem feuchten Tuch reinigen.

VORSICHT!

Durch Sand und Meerwasser (oder Salz im Winter) können die Lager der vorderen und hinteren Räder beschädigt werden. Reinigen Sie den Rollstuhl gründlich, wenn er solchen Bedingungen ausgesetzt war.

VORSICHT!

Wenn Chemikalien übermäßig verwendet werden, oder die falschen Chemikalien verwendet werden, kann das zu Korrosion oder zur Zersetzung der verwendeten Materialien führen

- Körperflüssigkeiten können Korrosion oder die Zersetzung der verwendeten Materialien verursachen. Wenn der Rollstuhl mit Körperflüssigkeiten in Berührung gekommen ist, müssen alle Teile des Rollstuhls gereinigt und desinfiziert werden.

Hygienemaßnahmen bei Wiedereinsatz:

Bevor der Rollstuhl wiedereingesetzt wird, muss er sorgfältig vorbereitet, eingestellt und hygienisch gereinigt werden. Alle Oberflächen, mit denen der Benutzer in Berührung kommt, müssen mit einem Desinfektionsmittel besprüht werden.

Dafür muss ein in Ihrem Land zugelassenes/ empfohlenes Desinfektionsmittel zur schnellen Desinfektion auf Alkoholbasis für Medizinprodukte und -geräte verwendet werden, die schnell desinfiziert werden müssen.

Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Herstellers für das Desinfektionsmittel, das Sie benutzen.

Im Allgemeinen kann an den Nähten keine vollständige Desinfektion garantiert werden. Wir empfehlen daher, die Sitz- und Rückenbespannungen zu entsorgen, um eine mikrobielle Kontamination mit Wirkstoffen gemäß dem vor Ort geltenden Infektionsschutzgesetz zu vermeiden.

8.5 Mittel- und langfristiges Einlagern:

Wenn Sie Ihren Rollstuhl für längere Zeit (länger als eine Woche) einlagern wollen, beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Den Rollstuhl mindestens 24 Stunden lang ganz aufladen.
- Stecken Sie das Ladegerät aus.
- Die Akkus abklemmen.

WARNUNG!

Lagern Sie Ihren Rollstuhl nie:

- Im Freien.
- direkt in der Sonne (Kunststoffteile können sich verfärben).
- neben einer Wärmequelle.
- in einer feuchten Umgebung.
- in einer kalten Umgebung.
- Wenn die Batterien/Batteriekästen abgeklemmt sind (auch wenn die Steuerung ausgeschaltet ist).

Durch Vermeiden der oben angegebenen Umstände wird die Tiefentladung der Batterie verhindert und die Lebensdauer der Batterie verlängert.

Wenn der Rollstuhl wieder in Betrieb genommen wird, die Akkus/Akkukästen wieder anschließen und den Rollstuhl mindestens 24 Stunden lang aufladen, bevor er benutzt wird.

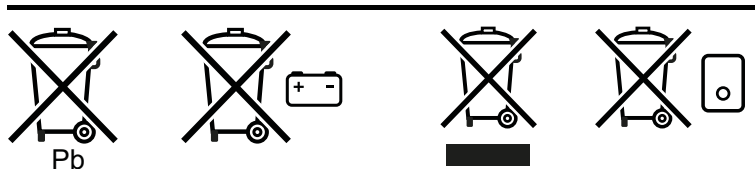
Lagertemperatur: Min: -40°C Max: 65°C

Keine Beschränkungen in Bezug auf Feuchtigkeit und Luftdruck.

9.0 Entsorgung

Die nachfolgenden Symbole bedeuten, dass Ihr Produkt gemäß den gesetzlichen Vorschriften und Regelungen vor Ort vom Hausmüll getrennt entsorgt werden muss. Wenn dieses Produkt das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat, bringen Sie es zu der von Ihrer zuständigen Behörde vor Ort benannten Sammelstelle. Das separate Sammeln und Recycling Ihres Produkts tragen zur Schonung von natürlichen Ressourcen bei und stellen sicher, dass es auf umweltfreundliche Art und Weise recycelt wird.

Bevor Sie die Entsorgung nach den oben aufgeführten Empfehlungen und den gesetzlichen Vorschriften vor Ort veranlassen, klären Sie ab, dass Sie der rechtmäßige Eigentümer des Produkts sind.



Im folgenden Abschnitt werden die Materialien beschrieben, die für den Rollstuhl verwendet werden mit Angaben zur Entsorgung oder zum Recycling des Rollstuhls und dessen Verpackung. Darüber hinaus können besondere, örtliche Bestimmungen bezüglich der Entsorgung oder Wiederverwertung gelten; diese müssen bei der Entsorgung Ihres Rollstuhls beachtet werden. (Dazu kann auch die Reinigung oder Dekontaminierung des Rollstuhls vor der Entsorgung gehören).

Aluminium: Lenkradgabeln, Verriegelung

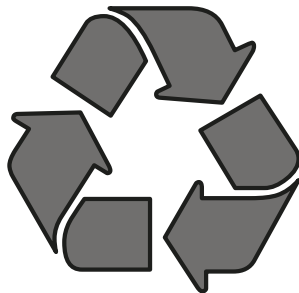
Stahl: Befestigungen

Kunststoff/PU: Lenkräder und Rad/Reifen, Akkukasten, Schutzblech, Armlehnenaufnahme

Verpackung: Plastiktüten aus weichem Polyethylen, Karton

Carbon: Fahrgestell, Sitzplatte, Fußbrett, Rücken

Die Entsorgung oder das Recycling sollte über eine Entsorgungsfirma oder eine öffentliche Entsorgungsstelle erfolgen. Sie können Ihren Rollstuhl zur Entsorgung auch an Ihren Fachhändler zurückgeben.



10.0 Fehlersuche

Wenn der Rollstuhl nicht richtig funktioniert, überprüfen Sie die folgenden Punkte.

- Überprüfen Sie, ob die Batterien geladen sind.
- Schalten Sie den Rollstuhl aus und wieder ein.
- Überprüfen Sie alle Batteriestecker auf festen Sitz.
- Überprüfen Sie, ob sich der Freilaufhebel in der Position „FAHREN“ befindet.
- Vergewissern Sie sich, dass keine Sperre an der Steuerung vorliegt

11.0 Technische Daten: Anwendbare Normen / Standards



Dieses Produkt erfüllt die Vorschriften und Richtlinien für Medizinprodukte und weist die CE-Kennzeichnung und die UKCA-Kennzeichnung auf.

Das Produkt erfüllt die folgenden Vorschriften und Normen. Dies wurde von unabhängigen Stellen überprüft.

EN ISO 10993-5:2009

Biologische Beurteilung von Medizinprodukten - Teil 5: Prüfungen auf In-Vitro-Zytotoxizität (ISO 10993-5:2009)

Standard	Definition / Beschreibung	Gewicht der Testpuppe
Medizinprodukteverordnung (EU) 2017/745	Anwendbar wie in Anhang 1 angegeben	
EN 12182: 2012 Klasse A	Technische Hilfen für behinderte Menschen – Allgemeine Anforderungen und Prüfverfahren.	136 kg
	Q50 R Carbon	136 kg
EN 12184: 2022 Klasse A	Elektrorollstühle und -mobile und zugehörige Ladegeräte - Anforderungen und Prüfverfahren	136 kg
	Q50 R Carbon	136 kg
ISO 7176-8: 2014	Anforderungen und Prüfverfahren für Stoßfestigkeit, statische Festigkeit und Dauerfestigkeit.	N/Z
ISO 7176-9: 2009	Klimaprüfungen für Elektro-Rollstühle	N/Z
ISO 7176-14: 2022	Anforderungen und Prüfverfahren für Steuersysteme für Elektro-Rollstühle	N/Z
ISO 7176-16: 2012	Anforderungen an das Brandverhalten von Polsterteilen.	N/Z

12.0 Garantie

DIESE GARANTIE BESCHRÄNKT IHRE GESETZLICHEN RECHTE IN KEINER WEISE.

Sunrise Medical* gewährt seinen Kunden (im Namen des Herstellers) wie in den Garantiebedingungen dargelegt, eine Produktgarantie, die Folgendes abdeckt:

Garantiebedingungen:

1. Sollte ein Teil oder Teile des Produkts innerhalb von 24 Monaten Reparaturen oder eine Auswechslung (Austausch) benötigen als Folge eines Herstellungs- und Materialfehlers, wird das Teil bzw. werden die Teile repariert oder kostenlos ausgewechselt. Die Garantie deckt ausschließlich Herstellungsfehler ab.
2. Um einen Garantieanspruch geltend zu machen, wenden Sie sich bitte an den Lieferanten Ihres Rollstuhls – z.B. den autorisierten Sunrise Medical Fachhändler mit genauen Angaben zur Art des Problems. Sollten Sie das Produkt außerhalb des Zuständigkeitsbereichs ihres Sunrise Medical Fachhändlers verwenden, müssen Reparaturen oder Austauscharbeiten von einem anderen, vom Hersteller bezeichneten Kundendienst ausgeführt werden. Das Produkt muss von einem von Sunrise Medical zugelassenen Fachhändler repariert werden.
3. Für Teile, die im Rahmen dieser Garantie repariert oder ausgetauscht werden, gewähren wir eine Garantie nach diesen Garantiebedingungen für die für das Produkt verbleibende Garantiedauer nach Ziffer 1.
4. Auf Original-Ersatzteile, die auf Kosten des Kunden eingebaut wurden, wird nach dem Einbau gemäß den Garantiebedingungen eine Garantie von 12 Monaten gewährt.
5. Ansprüche aus dieser Garantie entfallen, wenn eine Reparatur oder ein Ersatz des Produkts oder eines Teiles aus den folgenden Gründen erforderlich ist:
 - a. Normaler Verschleiß, dazu gehören insbesondere folgende Teile, falls eingebaut: Akkus, Armlehnenpolster, Bespannung, Reifen, Bremsen, Metallkappen, etc.
 - b. Überlastung des Produkts, bitte überprüfen Sie die maximal zulässige Zuladung des Produkts auf dem Typenschild.
 - c. Das Produkt oder das Teil wurde nicht gemäß den in der Betriebsanleitung und/oder dem Service-Handbuch aufgeführten Empfehlungen des Herstellers gepflegt oder gewartet.
 - d. Es wurde Zubehör verwendet, bei dem es sich nicht um Originalzubehör handelte.
 - e. Das Produkt oder ein Teil wurde durch Nachlässigkeit, Unfall oder unsachgemäße Verwendung beschädigt.
 - f. Änderungen/Modifikationen am Produkt oder an Teilen, die von den Herstellerspezifikationen (Herstellervorgaben) abweichen.
 - g. Es wurden Reparaturen durchgeführt, bevor unser Kundendienst über den jeweiligen Sachverhalt informiert wurde.
6. Diese Garantie unterliegt dem Recht des Landes, in dem das Sunrise Medical Produkt gekauft wurde.
7. Erwartete Lebensdauer

Wir erwarten eine Lebensdauer von fünf Jahren für dieses Produkt, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt werden:

 - Die in dieser Anleitung angegebene bestimmungsgemäße Verwendung wird genau beachtet.
 - Alle Anforderungen in Bezug auf Wartung und Service werden erfüllt.









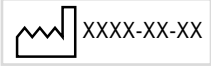






Die erwartete Lebensdauer kann überschritten werden, wenn das Produkt vorsichtig benutzt und sorgfältig gepflegt wird, vorausgesetzt, dass der technische und wissenschaftliche Fortschritt nicht zu technischen Einschränkungen führt.

Die erwartete Lebensdauer kann bei extremer oder unsachgemäßer Benutzung auch wesentlich reduziert werden.

Die Tatsache, dass wir eine erwartete Lebensdauer angeben, stellt keine zusätzliche Garantie dar.

* Standort von Sunrise Medical, von dem das Produkt gekauft wurde.

13.0 Typenschild

TYP:	Produktbezeichnung/Artikelnummer
	Maximale Steigung bzw. maximales Gefälle, das mit den Sicherheitsrädern befahren werden kann, hängt von den Einstellungen des Rollstuhls, der Haltung und den physischen Fähigkeiten des Benutzers ab.
	Maximales Körpergewicht des Fahrers.
	Maximale Zuladung.
	Höchstgeschwindigkeit.
	Maximale Achslast
	UKCA-Kennzeichnung.
	CE-Kennzeichnung.
	Ziehen Sie die Bedienungsanleitung zu Rate.
	Zeigt an, dass Elektro- und Elektronikgeräte am Ende ihrer Lebensdauer gemäß der WEEE-Richtlinie entsorgt werden müssen.
	Herstellungsdatum.
	Seriennummer.
	Dieses Symbol bedeutet „Medizinprodukt“.
	Hersteller-Adresse.
	Adresse des Importeurs
	Verantwortliche Person (Vereinigtes Königreich)
	Adresse des Bevollmächtigten für die Schweiz



ISO 7010-M002
Die Gebrauchsanweisung muss gelesen werden! (Blaues Symbol)



Sunrise Medical S.r.l.
Via Riva, 20 – Montale
29122 Piacenza
Italia
Tel.: +39 0523 573111
Fax: +39 0523 570060
www.SunriseMedical.it

Sunrise Medical AG
Erlenauweg 17
CH-3110 Münsingen
Schweiz/Suisse/Svizzera
Fon +41 (0)31 958 3838
Fax +41 (0)31 958 3848
www.SunriseMedical.ch

Sunrise Medical AS
Delitoppen 3
1540 Vestby
Norge
Telefon: +47 66 96 38 00
post@sunrisemedical.no
www.SunriseMedical.no

Sunrise Medical AB
Neongatan 5
431 53 Mölndal
Sweden
Tel.: +46 (0)31 748 37 00
post@sunrisemedical.se
www.SunriseMedical.se

MEDICCO s.r.o.
H – Park, Heršpická 1013/11d,
639 00 Brno
Czech Republic
Tel.: (+420) 547 250 955
Fax: (+420) 547 250 956
www.medicco.cz
info@medicco.cz
Bezplatná linka 800 900 809

Sunrise Medical Aps
Mårkærvej 5-9
2630 Taastrup
Denmark
+45 70 22 43 49
info@sunrisemedical.dk
Sunrisemedical.dk

Sunrise Medical Australia
11 Daniel Street
Wetherill Park NSW 2164
Australia
Ph: +61 2 9678 6600
E: enquiries@sunrisemedical.com.au
www.SunriseMedical.com.au

Sunrise Medical
North American Headquarters
2842 Business Park Avenue
Fresno, CA, 93727, USA
(800) 333-4000
(800) 300-7502
www.SunriseMedical.com

Sunrise Medical GmbH
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253/980-0
Fax: +49 (0) 7253/980-222
www.SunriseMedical.de

Sunrise Medical
Thorns Road
Brierley Hill
West Midlands
DY5 2LD
England
Phone: 0845 605 66 88
Fax: 0845 605 66 89
www.SunriseMedical.co.uk

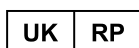
Sunrise Medical S.L.
Polígono Bakiola, 41
48498 Arrankudiaga – Vizcaya
España
Tel.: +34 (0) 902142434
Fax: +34 (0) 946481575
www.SunriseMedical.es

Sunrise Medical Poland
Sp. z o.o.
ul. Elektronowa 6,
94-103 Łódź
Polska
Telefon: + 48 42 275 83 38
Fax: + 48 42 209 35 23
E-mail: pl@sunrisemedical.de
www.Sunrise-Medical.pl

Sunrise Medical HCM B.V.
Vossenbeemd 104
5705 CL Helmond
The Netherlands
T: +31 (0)492 593 888
E: customerservice@sunrisemedical.nl
www.SunriseMedical.nl
www.SunriseMedical.eu
(International)

Sunrise Medical SAS
ZAC de la Vrillonnerie
17 Rue Michaël Faraday
37170 Chambray-Lès-Tours
Tel : +33 (0) 2 47 55 44 00
Email: info@sunrisemedical.fr
www.sunrisemedical.fr

Sunrise Medical Canada Inc.
237 Romina Drive, Unit 3
Concord, ON
Canada L4K 4V3
Phone: 800.263.3390
Fax: 800.561.5834
E-mail: cscanada@sunmed.com
www.SunriseMedical.ca



SUNGO Certification
Company Limited
3rd Floor
70 Gracechurch Street
London
EC3V 0HR



SUNGO Europe B.V.
Fascinatio Boulevard 522
Unit 1.7
2909VA Capelle aan den
IJssel
The Netherlands



Zhejiang Innuovo Rehabilitation
Devices Co. Ltd
No. 196 Industry Road
Hengdian Movie Zone
Dongyang
Zhejiang
China



OM_Q50R Carbon_EU_DE_
Rev.D_2024-01-08